

Gleichstellungs- monitor der Universität Augsburg

Berichtsjahr 2015



Universität Augsburg
Büro für Chancengleichheit

Weiterführende Informationen:

Gleichstellungskonzept der Universität Augsburg (2016)

Datenquellen:

Universität Augsburg, Zentralverwaltung, Referate I und II
(ergänzt durch eigene Berechnungen)

Herausgegeben von:

Universität Augsburg
Büro für Chancengleichheit
Leitung: Dr. Marion Magg-Schwarzbäcker
Eichleitnerstrasse 30, 86159 Augsburg
Telefon: 0821 – 598 5145
E-Mail: chancengleichheit@zbe.uni-augsburg.de

In Zusammenarbeit mit Natalie Stanczak, M.A.

März 2017

Download: www.uni-augsburg.de/frauen-beauftragte/downloads



Inhalt

Einführung	4
1. Zielsetzung des Gleichstellungsmonitors	5
2. Studierende an der Universität Augsburg.....	7
2.1 Studierende gesamt (WS 2015/16)	7
2.2 Ausländische Studierende an der Universität Augsburg.....	12
3. Wissenschaftliches Personal und Qualifikationsarbeiten.....	14
4. Ausgewählte Zentrale Einrichtungen (nur wissenschaftlicher Bereich).....	27
5. Wissenschaftsstützendes Personal.....	28
6. Mitglieder der Universitätsleitung und Ständigen Kommissionen	30
7. Zusammenfassende Bewertung der Daten	32
Anhang.....	33

Einführung

Der Gleichstellungsmonitor der Universität Augsburg wird nun schon zum siebten Mal vorgelegt. Er soll die Universitätsleitung sowie alle übrigen EntscheidungsträgerInnen dabei unterstützen, Gleichstellung und Chancengleichheit an der Universität zu verwirklichen. Zahlen machen bestehende Verhältnisse und damit auch Ungleichheiten sichtbar und sind somit Anreiz zur Veränderung.

Der Gleichstellungsmonitor wurde basierend auf Daten aus den Referaten I und II der Zentralverwaltung von den Mitarbeiterinnen des Büros für Chancengleichheit erstellt.

Herzlichen Dank an alle, die dabei mitgewirkt haben.

1. Zielsetzung des Gleichstellungsmonitors

Der Gleichstellungsmonitor leistet einen Beitrag zur Sensibilisierung für Gleichstellung und erhöht die Transparenz in Bezug auf die aktuelle Situation und Handlungsfelder der Universität Augsburg zum Thema Gleichstellung. Aufgrund seines jährlichen Erscheinens erlaubt er Vergleiche zwischen den einzelnen Berichtsjahren im Zeitverlauf.

Sensibilisierung und Transparenz

Dabei wird die Planung und Steuerung gleichstellungsrelevanter Ziele und Maßnahmen auf ein sicheres Zahlenfundament gestützt und macht damit u.a. auch die Zielvereinbarungen zwischen der Universität Augsburg und dem Wissenschaftsministerium im Bereich Gleichstellung überprüfbar.

Controlling-Instrument zur Planung, Zielbestimmung und Steuerung

Die verwendeten Daten von Beschäftigten beziehen sich auf den Stichtag 30.07.2016, die Studierendendaten auf das jeweils angegebene Semester bzw. Studienjahr (Stand 20.9.2015). Die Daten der Qualifikationsarbeiten (Promotionen und Habilitationen) beziehen sich auf das Studienjahr 2014 / 2015 (01. Oktober 2014 – 30. September 2015). Die Daten der Gremien, Kommissionen sowie der (erweiterten) Universitätsleitung basieren auf der Amtszeit der Mitglieder vom 01.10.2015 bis 30.09.2017.

Bei den Studierendendaten wird wie im letzten Gleichstellungsmonitor zwischen der Kopf- und Fachstatistik unterschieden, um ein differenziertes Bild der einzelnen Fakultäten darzustellen. Die allgemeinen Daten und Grafiken beziehen sich weiterhin auf die Kopfstatistik, die Studierendendaten der Fakultäten werden durch die jeweilige Fachstatistik ergänzt. Im Unterschied zur Kopfstatistik werden bei der Fachstatistik alle Studienfächer des/der Studierenden berücksichtigt. Im Fall einer Fächerkombination wird ein/eine Studierende/r daher mehrfach gezählt, im Gegensatz zur Kopfstatistik, die die Studierenden nur einmal nach ihrem jeweiligen Hauptfach erfasst.¹

Unterscheidung von Kopf- und Fachstatistik

Der Gleichstellungsmonitor ist folgendermaßen aufgebaut:

Im ersten Teil finden sich die Studierendenzahlen der Universität Augsburg nach Geschlechter differenziert (Kapitel 2). In Kapitel 3 wird die Datenlage für das wissenschaftliche Personal der Universität Augsburg ausführlich dargestellt. Dabei werden neben Beschäftigtenzahlen auch die Zahlen abgeschlossener Qualifikationsarbeiten aufgeführt, um nachvollziehbar zu machen, wie sich der wissenschaftliche Nachwuchs zahlenmäßig entwickelt.

Aufbau des Gleichstellungsmonitors nach Qualifikationsstufen und Beschäftigtenverhältnis

Die Situation der jeweiligen Personengruppen wird deskriptiv in Zahlen und Grafiken dargestellt. Die Grafiken zu den Karriereverläufen beziehen sich dabei auf den „Status Quo“ des Berichtszeitraums und zeigen die Verteilung von Frauen und Männern auf folgenden vier Stufen: Studierende, abgeschlossene Promotionen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und ProfessorInnen.

¹ Beispiel: Eine Lehramtsstudentin mit den Fächern Mathematik und Sport kommt in einer Fachstatistik bis zu dreimal vor (im Fach Mathematik, im Fach Sport und in den Erziehungswissenschaften). Es werden also pro StudentIn mehrere Studiengänge und Fächer berücksichtigt.

Die aktuelle Beschäftigungssituation in ausgewählten Einrichtungen der Universität sowie im wissenschaftsstützenden Bereich wird in Kapitel 4 und Kapitel 5 näher erläutert.

In Kapitel 6 finden sich die Daten zu Leitungsfunktionen, Mitgliedern in Gremien und Beauftragten.

Der Bericht endet mit einer zusammenfassenden Bewertung des Ist-Zustandes sowie (möglichen) Folgerungen für die einzelnen Fakultäten und die Universitätsleitung.

Im Anhang befinden sich diverse Tabellen, um einen schnellen Blick auf die einzelnen Daten zu ermöglichen.

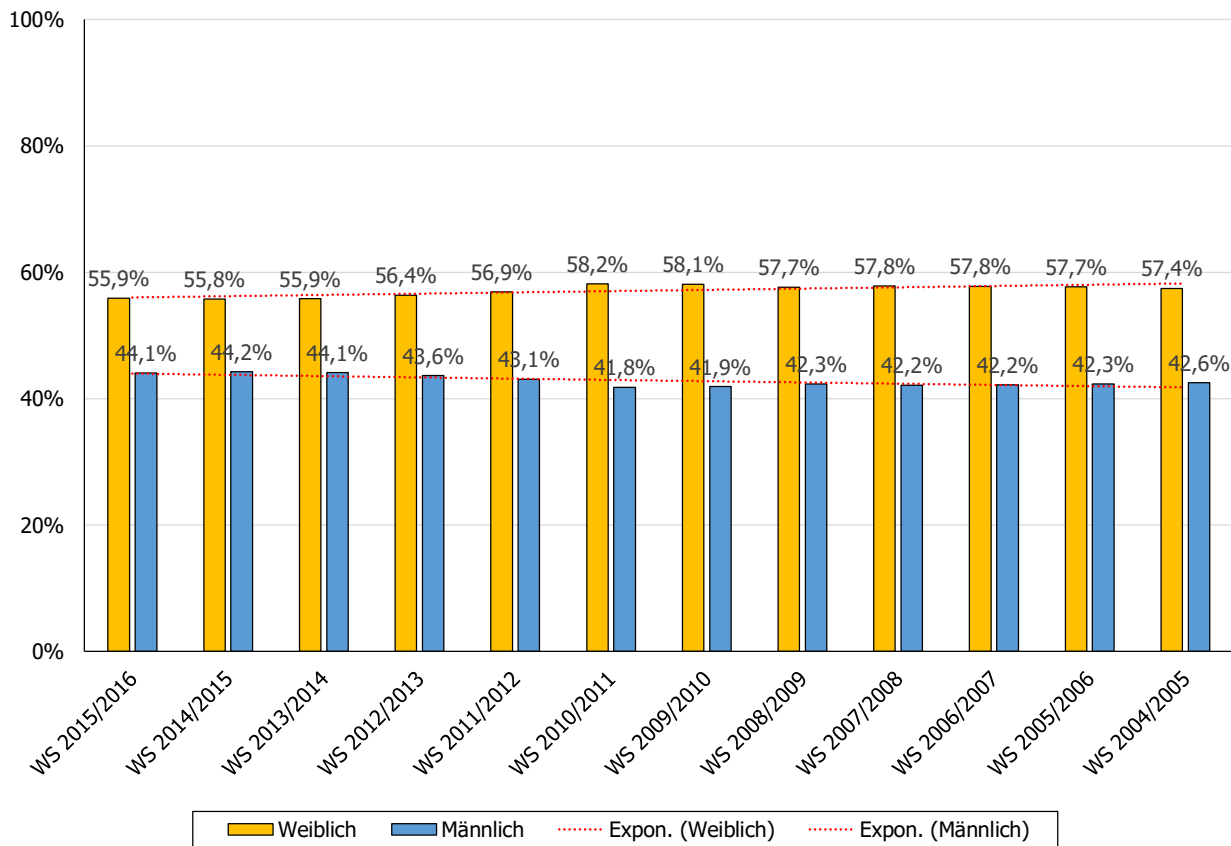
2. Studierende an der Universität Augsburg

2.1 Studierende gesamt (WS 2015/16)

Der Anteil der Studentinnen an der Gesamtzahl der Studierenden liegt mit 55,9 % über dem Männeranteil. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Frauenanteil dabei gleich geblieben (WS 2014/15: 55,8 %). Der Trend der letzten Jahre setzt sich somit weiterhin fort (vgl. Darstellung 1).

Anteil der eingeschriebenen Studentinnen: 55,9 %

Darstellung 1: Studierende an der Universität Augsburg WS 2015/16-WS 2004/05*



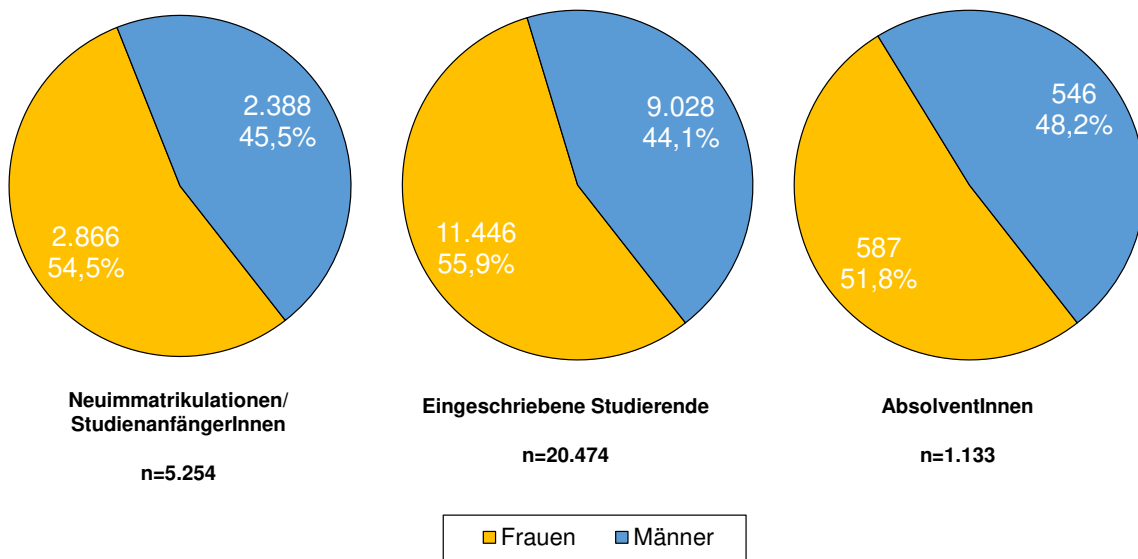
* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Quelle: Universität Augsburg

Ähnlich konstant verhält es sich bei den Neuimmatrikulationen im Vergleich zu den letzten Wintersemestern: WS 2012/13: 53,6 %; WS 2013/14: 53,9 %; WS 2014/15: 54,2 %, WS 2015/16: 54,5 %.

Der Anteil der Frauen an allen AbsolventInnen im WS 2015/16 beträgt 51,8 % (vgl. Darstellung 2); dieser ist somit zum Vorjahr etwas gesunken (WS 2014/15 Frauen: 54,4 %, Männer: 45,6 %).

Darstellung 2: Studierende an der Universität Augsburg nach Daten der **Kopfstatistik** (in %)



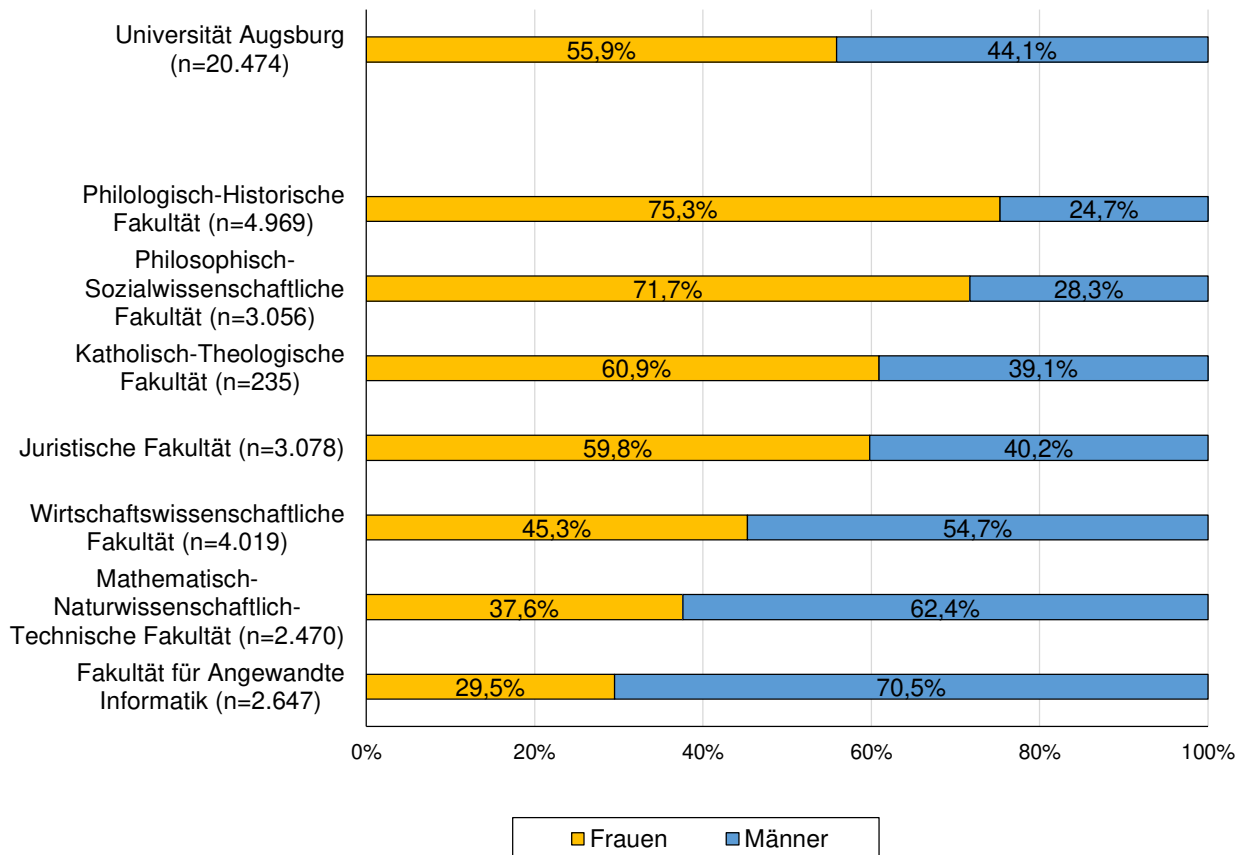
Quelle: Universität Augsburg

In Darstellung 3 sind die Geschlechterverteilungen auf die sieben Fakultäten dargestellt. Hier sind deutliche Unterschiede zu erkennen, die ebenfalls über die Jahre konstant bleiben:

Die höchsten Frauenanteile bei den Studierenden weisen die Philologisch-Historische Fakultät (75,3 %) und die Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät (71,1 %) auf. Es folgen die Katholisch-Theologische Fakultät (60,9 %), die Juristische Fakultät (59,8 %), die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (45,3 %), die Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät (37,6 %) und als Schlusslicht die Fakultät für Angewandte Informatik (29,5 %).

Höchste Frauenanteile bei der Phil-Hist und PhilSoz
Schlusslicht ist die FAI mit 29,5 %

Darstellung 3: Studierende gesamt (WS 2015/16) nach Fakultäten nach Daten der **Kopfstatistik** (in %)



Quelle: Universität Augsburg

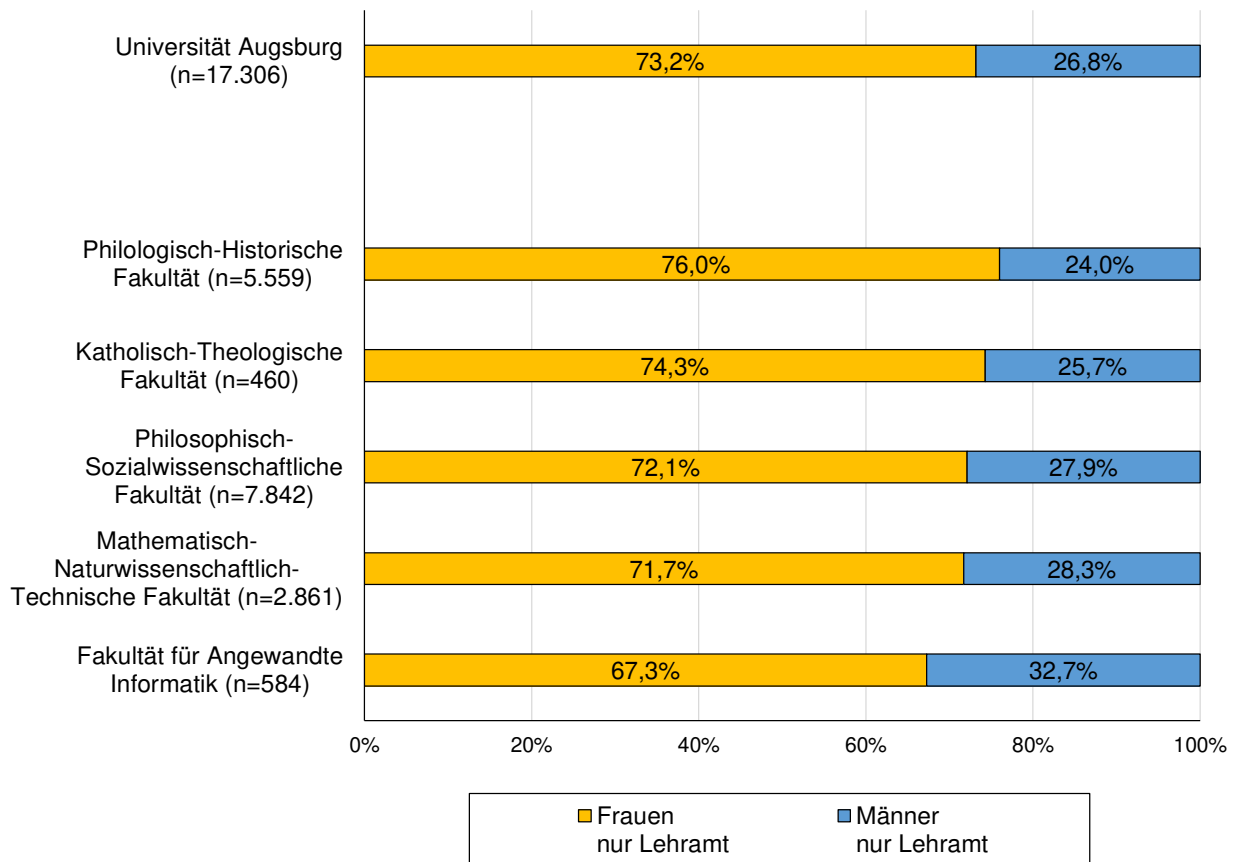
Insbesondere bei den Zahlen der Katholisch-Theologischen sowie der Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät ist zu berücksichtigen, dass die Frauenanteile sich bei den tatsächlich an der jeweiligen Fakultät studierenden Frauen mit Blick auf die Fachstatistik teilweise gravierend unterscheiden und durch die Lehramtsstudierenden, unter denen sich überwiegend Frauen befinden, mitbestimmt werden .

Mit Blick auf die Lehramtsstudierenden erhöht sich der Frauenanteil beispielweise an der Katholisch-Theologischen Fakultät von 60,9 % (Kopfstatistik) auf 74,3 % und zeigt somit deutlich eine Feminisierung des Lehramtes (vgl. Darstellung 4). Betrachtet man den Anteil der Studentinnen der Katholisch-Theologischen Fakultät wiederum ohne Lehramtsstudierende und ohne den Studienabschluss „Bachelor of Education“ sinkt dieser auf 54,4 % (Fachstatistik) (vgl. Darstellung 5).

Mit Blick auf die Fachstatistik teilweise gravierende Unterschiede

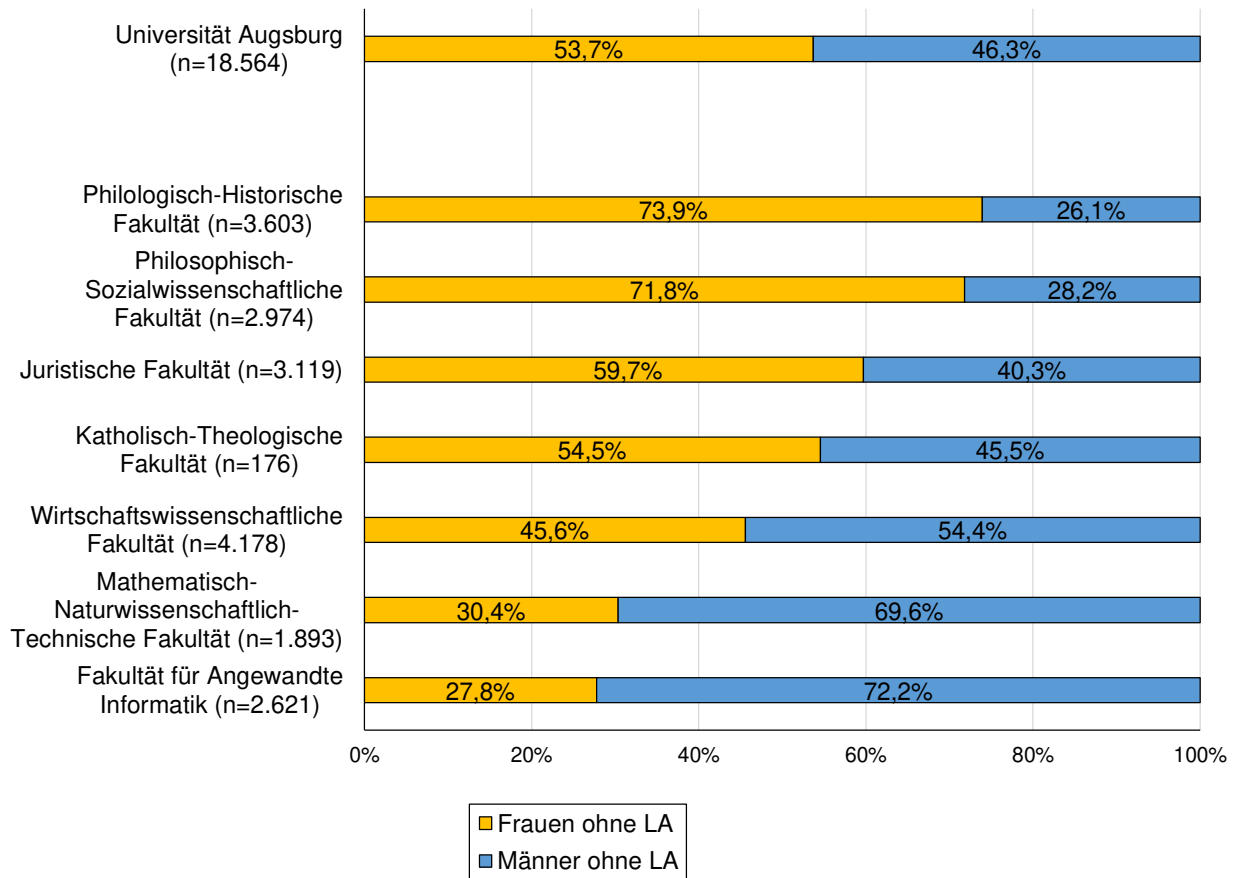
Feminisierung des Lehramtes

Darstellung 4: Studierende gesamt (WS 2015/16) nur Lehramtsstudierende nach Daten der **Fachstatistik**



Quelle: Universität Augsburg

Darstellung 5: Studierende gesamt (WS 2015/16) ohne Lehramtsstudierende und ohne „Bachelor of Education“ nach Daten der **Fachstatistik**



Quelle: Universität Augsburg

2.2 Ausländische Studierende an der Universität Augsburg

Der Anteil der ausländischen Studierenden an der Universität Augsburg im Wintersemester 2015/16 beträgt 9,5 % an allen eingeschriebenen Studierenden.

Bei einem nahezu gleichbleibenden Anteil an ausländischen Studierenden über die Berichtsjahre hinweg, überwiegt – auch im Vergleich zum Anteil der Studentinnen insgesamt – deutlich die Zahl der Frauen (WS 2015/16: Frauen bei 65,9 % und Männer bei 34,1 %).

Im Vergleich zum Wintersemester 2014/15 ist der Anteil der Studentinnen etwas angestiegen (WS 2014/15: 63,7 %; WS 2015/16: 65,9 %).

Seit dem Wintersemester 2009/10 kann über die Jahre hinweg insgesamt ein Anstieg um 16 % bei den ausländischen Studierenden verzeichnet werden.

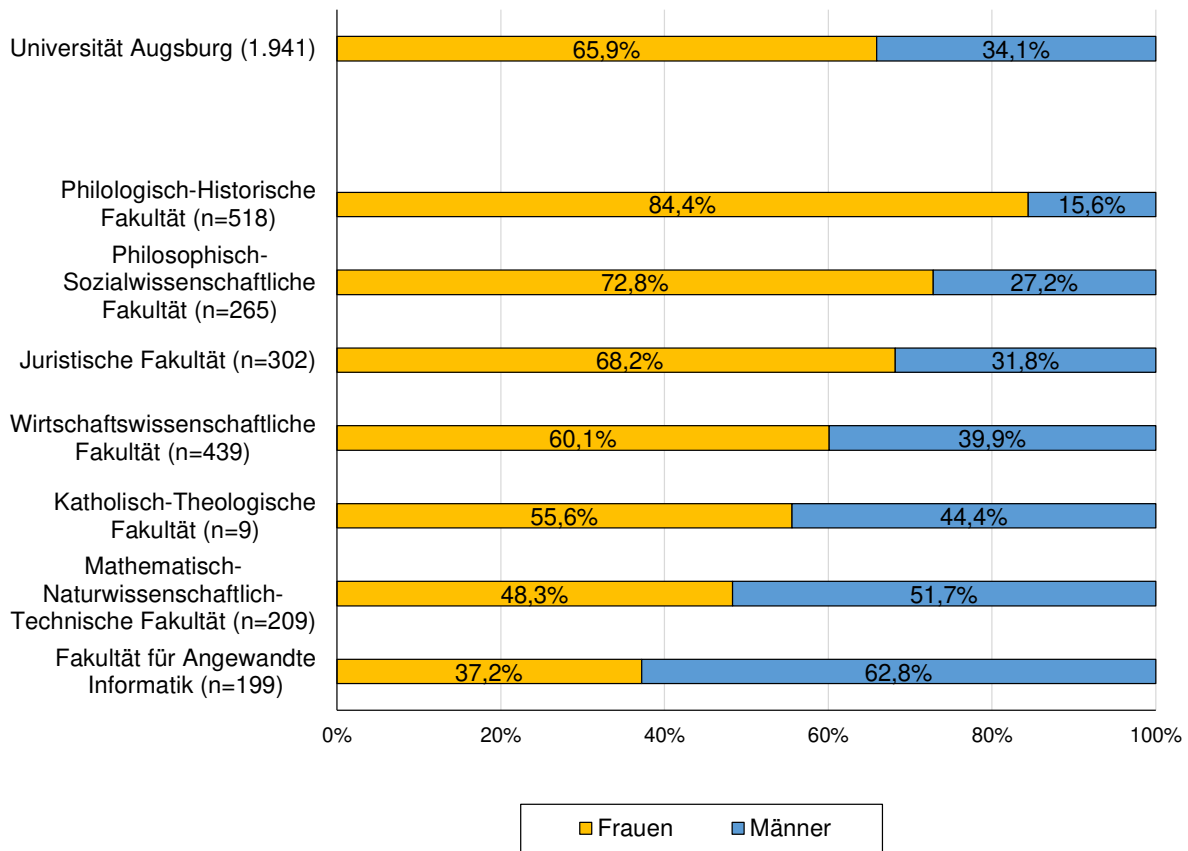
Den höchsten Anteil an Studentinnen aus dem Ausland hat weiterhin die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät mit 14,5 %. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil leicht angestiegen (WS 2014/15: 13,3 %). Die Katholisch-Theologische Fakultät hat den niedrigsten Anteil von 3,5 %. Auch hier ist der Anteil im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (WS 2014/15: 2,2 %).

Mehr weibliche Studierende aus dem Ausland als männliche

Höchster Anteil ausländischer Studentinnen an der WiWi-Fakultät

Die 1.941 ausländischen Studierenden verteilen sich im Wintersemester 2015/16 folgendermaßen auf die sieben Fakultäten:

Darstellung 6: Ausländische Studierende* gesamt (WS 2015/16) und nach Fakultäten**



* Ausländische Studierende: Personen mit im Ausland erworbener Studienberechtigung, die zum Studium nach Deutschland gekommen sind (Bildungsausländer).

** Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik.

Quelle: Universität Augsburg

Insgesamt liegt der Anteil an Studentinnen aus dem Ausland an der Gesamtzahl der weiblichen Studierenden im Wintersemester 2014/15 an der Universität Augsburg bei 11,2 % (Bundesweit liegt er bei 13,2 % und bayernweit bei 12,7 % an allen weiblichen Studentinnen)². 11,2 % aller Studentinnen kommen aus dem Ausland

² www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/StudierendeHochschulenVorb2110410168004.pdf?__blob=publicationFile, S. 13, aufgerufen am 15.02.2017

3. Wissenschaftliches Personal und Qualifikationsarbeiten

„Seit Langem wird kritisiert, dass mit steigender Karrierestufe der Frauenanteil an den Hochschulen abnimmt (gläserne Decke). Am geringsten ist der Anteil der Professorinnen.“³ Mit einem Frauenanteil an den Professuren (C4/W3 und C3/W2) von 18,1 % ist der Anteil zwar gesamtuniversitär gestiegen (Berichtsjahr 2014: 16,8 %), jedoch liegt die Universität Augsburg mit rund fünf Prozentpunkten unter dem Bundesdurchschnitt von 23 % (im Vergleich aller Hochschulen).⁴

Professorinnenanteil bei 18,1 %

Bundesweit ist hervorzuheben, dass der Anteil der Professorinnen insgesamt zwischen 2005 und 2015 von 14 % auf 23 % zugenommen hat. Somit hat sich die Zahl der Professorinnen in diesem Zeitraum bundesweit fast verdoppelt und im Jahr 2015 mit rund 10.500 einen neuen Höchststand erzielt.⁵

Der Frauenanteil verteilt sich an der Universität Augsburg dabei sehr unterschiedlich auf die einzelnen Fakultäten: Die Bandbreite reicht von 43,8 % an der Philologisch-Historischen Fakultät, bei der ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen ist, bis hin zu 6,2 % an der Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät und 5,0 % an der Juristischen Fakultät. Insgesamt gibt es an der Universität Augsburg 36 Professorinnen und 163 Professoren (vgl. Darstellung 7).

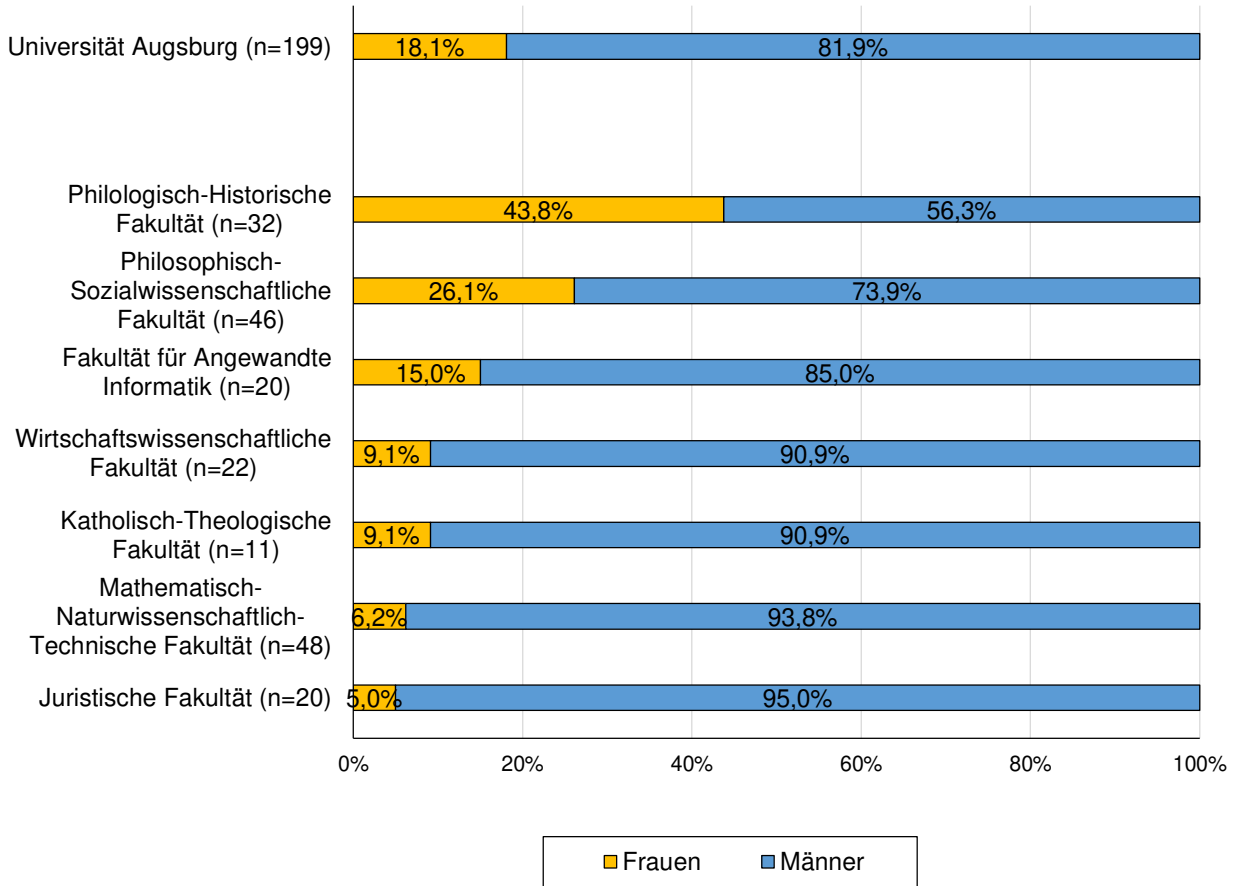
Große Unterschiede bei den Frauenanteilen zwischen den Fakultäten

³ Bildungsbericht 2014, S. 130

⁴ www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/07/PD16_245_213.html;jsessionid=866F6BAEB55DD9B718A607E9D2C2CD7B.cae2, 10.08.2016

⁵ Ebd., 10.08.2016

Darstellung 7: Anteil der ProfessorInnen (C4/W3 und C3/W2) an der Universität Augsburg nach Geschlecht (in %)



Quelle: Universität Augsburg

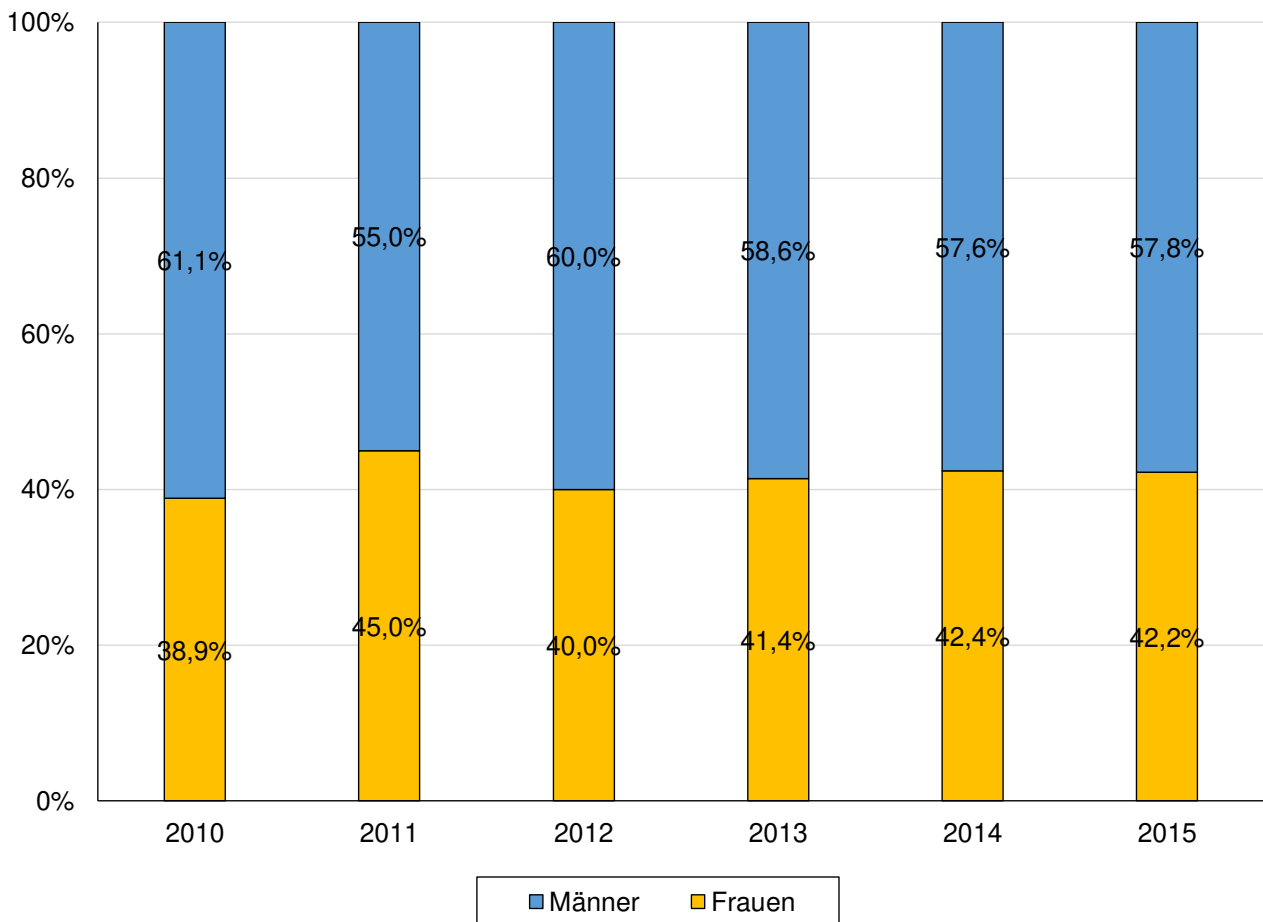
Hilfskräfte und Lehraufträge

Beschäftigungen als studentische bzw. wissenschaftliche Hilfskraft spielen als Einstiegsmöglichkeit in eine wissenschaftliche Karriere eine große Rolle. Bezogen auf die jeweilige Grundgesamtheit (Studentinnen: 55,9 %; Studenten: 44,1 %) sind Frauen insbesondere bei den wissenschaftlichen Hilfskraftstellen unterrepräsentiert (Männer: 58,8 %; Frauen: 41,2 %).

Unterrepräsentanz von Frauen in wissenschaftlichen Hilfskraftstellen

Auch bei den Lehraufträgen zeigt sich im Verlauf seit 2010 unter Gendergesichtspunkten eine ähnliche konstante Unterrepräsentation der Frauen. Der Anteil der Frauen bewegt sich seit 2012 um die 40%-Marke (vgl. Darstellung 8).

Darstellung 8: Lehraufträge an der Universität Augsburg nach Geschlecht (in %)



Quelle: Universität Augsburg

Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten im Studienjahr 2014/15

Der gesamtuniversitäre Frauenanteil an den Promotionen gleicht sich in diesem Studienjahr mit 35,6 % an die Vorjahre an und ist im Vergleich zum letzten Studienjahr (Berichtsjahr 2011: 35,9 %; Berichtsjahr 2012: 42,1 %, Berichtsjahr 2013: 35,2 %; Berichtsjahr 2014: 29,8 %) sogar um sechs Prozentpunkte gestiegen.

Gesamtuniversitärer weiblicher Promoviertenanteil bei 35,6 %.

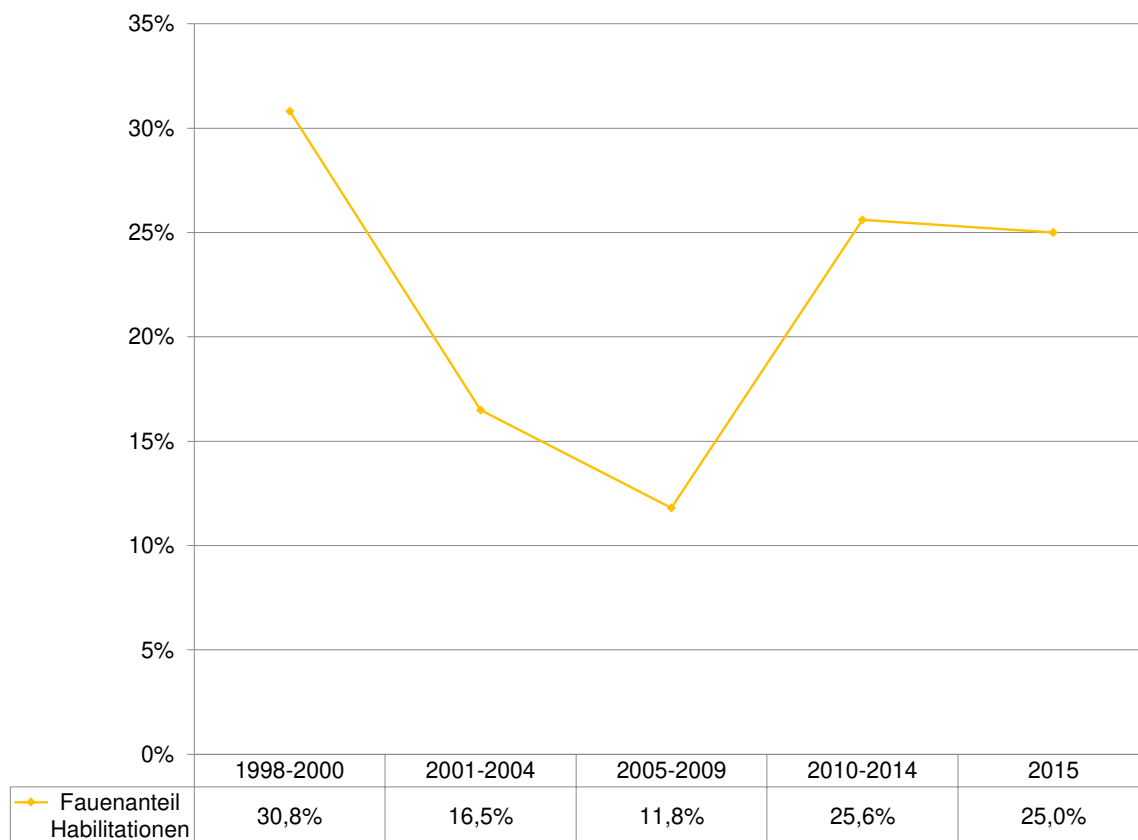
Vor allem die Fakultät für Angewandte Informatik weist mit nur einer weiblichen Promovierten (7,7 %) in dem betrachteten Studienjahr einen sehr niedrigen Wert auf. Den höchsten Frauenanteil bei den Promotionen unter den Fakultäten hat die Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät mit 50,0 %.

Die meisten Promovierten in der Philologisch-Historischen Fakultät

Bei den Habilitationen zeigen sich gesamtuniversitär extreme Schwankungen zwischen den Studienjahren, so dass der Blick auf ein einzelnes Studienjahr nicht aussagekräftig ist. Aus diesem Grund sind die Daten über mehrere Jahre hinweg grafisch dargestellt. Der Verlauf seit 2005 zeigt, dass die Anzahl der abgeschlossenen Habilitationen von Frauen insgesamt stets zugenommen hat und sich seit 2010 konstant verhält (vgl. Darstellung 9).

Extreme Schwankungen bei weiblichen Habilitationen zwischen den Studienjahren

Darstellung 9: Habilitationen von Frauen im Verlauf gesamtuniversitär von 1998 bis 2015



Quelle: Universität Augsburg

Auf Bundesebene hat sich laut Statistischem Bundesamt (Destatis) die Zahl der Habilitationen zwar im Vergleich zum Vorjahr insgesamt nicht verändert, jedoch ist die Zahl der weiblichen Habilitierten um 2 % (auf 462) gestiegen. Dies entspricht einem Frauenanteil an den Habilitationen von 28 %. 2005 hatte dieser 23 % betragen.⁶

Im Hinblick auf die zunehmende Prekarisierung im wissenschaftlichen Mittelbau ist es gerade aus gleichstellungspolitischer Sicht von Bedeutung, wo sich geschlechtsspezifische Unterschiede im Karriereverlauf zeigen.

Überblick
über Karrie-
reverläufe

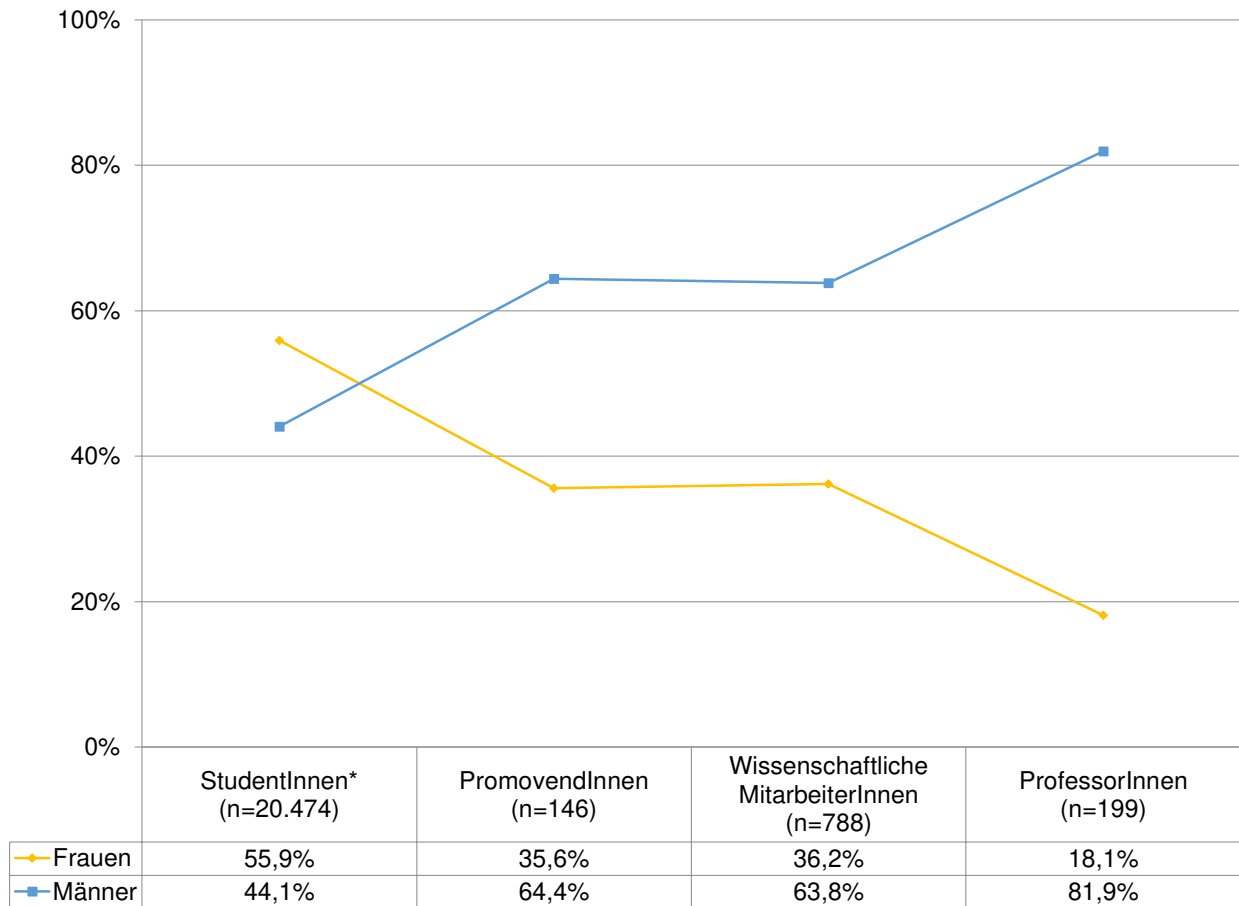
Neben den tabellarischen Beschäftigtenzahlen der Fakultäten im Anhang geben die nachfolgenden Grafiken einen Überblick über Karriereverläufe an der Universität Augsburg und in den einzelnen Fakultäten. Daraus lassen sich unmittelbar kritische Stellen identifizieren, an denen Frauen für die akademische Karriere verloren gehen („gläserne Decke“).

„Der hohe Anteil befristeter Verträge ist eine Besonderheit deutscher Hochschulen, weil in anderen Staaten die Promovierenden oft einen Studierendenstatus haben. Damit einher geht auch ein hoher Anteil an Teilzeitbeschäftigung. Nur ein kleiner Anteil der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat eine realistische Chance auf dauerhaften Verbleib im Wissenschaftssystem, sodass es sich um hochselektive Karriereverläufe handelt.“⁷

⁶ www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/06/PD16_219_213.html, 10.08.2016

⁷ www.bildungsbericht.de/daten2014/f_web2014.pdf, S. 129

Darstellung 10: Karriereverläufe von Frauen und Männern gesamtuniversitär (in %)



* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Quelle: Universität Augsburg

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

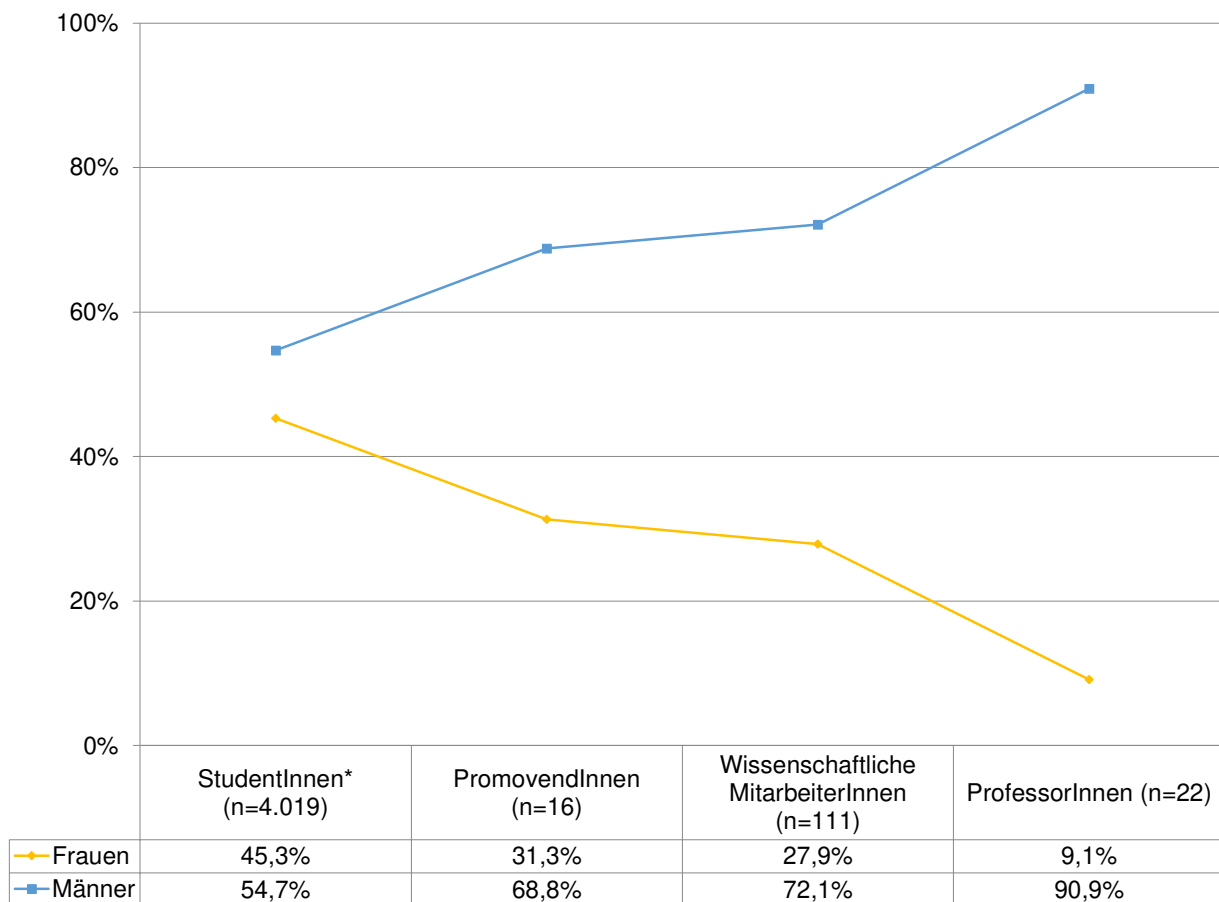
Auffällig an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ist nach wie vor, dass Frauen im Mittelbau deutlich unterrepräsentiert sind, im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil jedoch etwas gestiegen (WS 2014/15: Frauen: 27,1 %, Männer 72,9 %). Der Frauenanteil bei den Professuren C3/W2 und C4/W3 an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät hat sich mit 9,1 % im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt (WS 2014/15: 4,8 %), liegt aber im Vergleich zu den meisten anderen Fakultäten im unteren Bereich.

Unterrepräsentanz von Frauen in wiss. Beschäftigungsverhältnissen

Positiv zu erwähnen ist die Stabilisierung des Frauenanteils bei den Promotionen: Knapp ein Drittel aller Promotionen wird von Frauen absolviert (WS 2015/16: 31,3 %). Im Zeitreihenvergleich sind an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät jedoch enorme Schwankungen an weiblichen Promovierten zu beobachten (Berichtsjahr 2011: 57,1 %, Berichtsjahr 2012: 25,0 %, Berichtsjahr 2013: 13,6 % und Berichtsjahr 2014: 31,6 %).

Anstieg weiblicher Promotionen im Vergleich zum Vorjahr

Darstellung 11: Karriereverläufe von Frauen und Männern an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (in %)



* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Quelle: Universität Augsburg

Juristische Fakultät

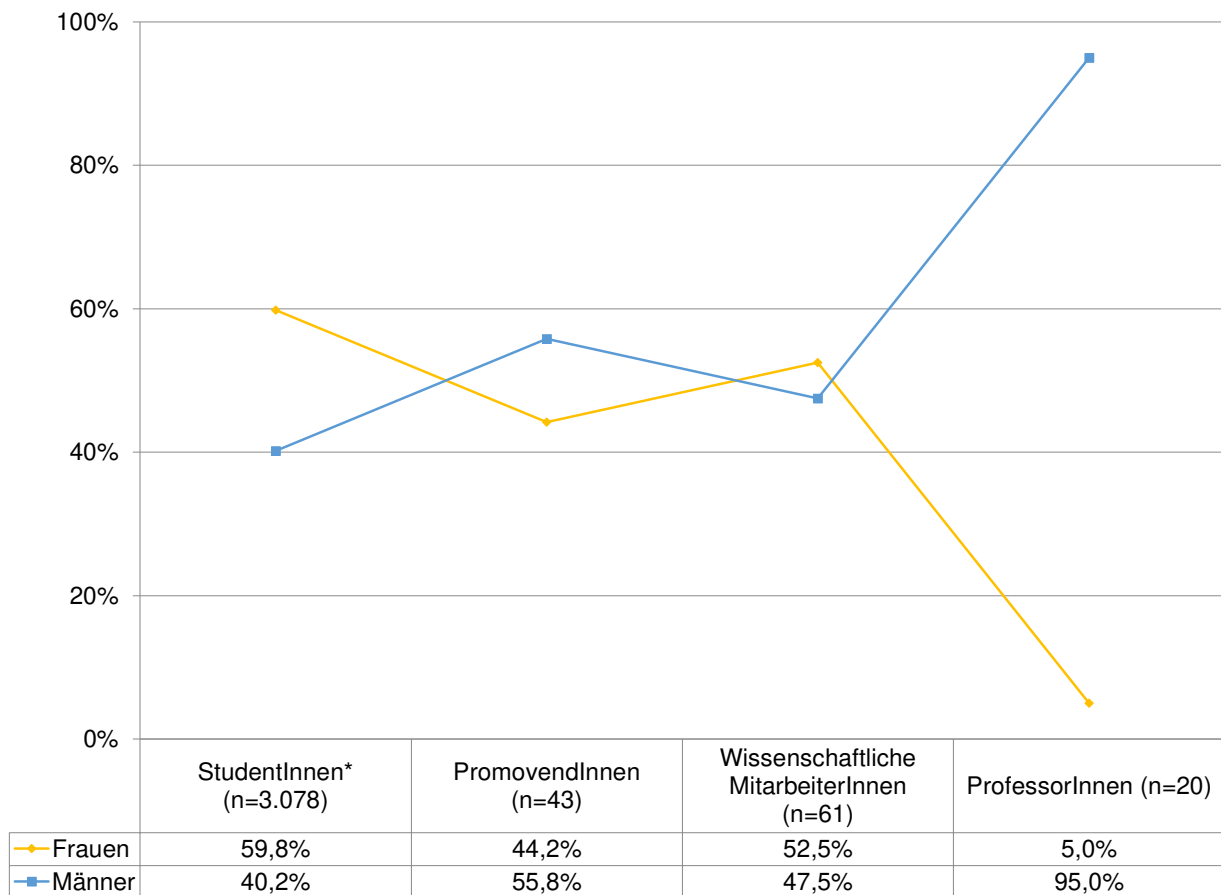
Die weiblichen Studierenden sind an der Juristischen Fakultät mit 59,8 % in der Mehrheit.

Der Frauenanteil bei den Professuren C3/W2 und C4/W3 hingegen liegt weit unter dem gesamtuniversitären Durchschnitt von 18,1 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit 5,0 % auch nicht verändert. Der Frauenanteil bei den Promotionen ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 % gesunken.

Professorinnenanteil mit 5,0 % weit unter universitärem Durchschnitt

Der Anteil der Frauen am wissenschaftlichen Mittelbau ist dagegen, verglichen mit den anderen Fakultäten, überdurchschnittlich hoch. Für die Juristische Fakultät gilt es somit Frauen insbesondere nach der Promotion zu halten.

Darstellung 12: Karriereverläufe von Frauen und Männern an der Juristischen Fakultät (in %)



* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Quelle: Universität Augsburg

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

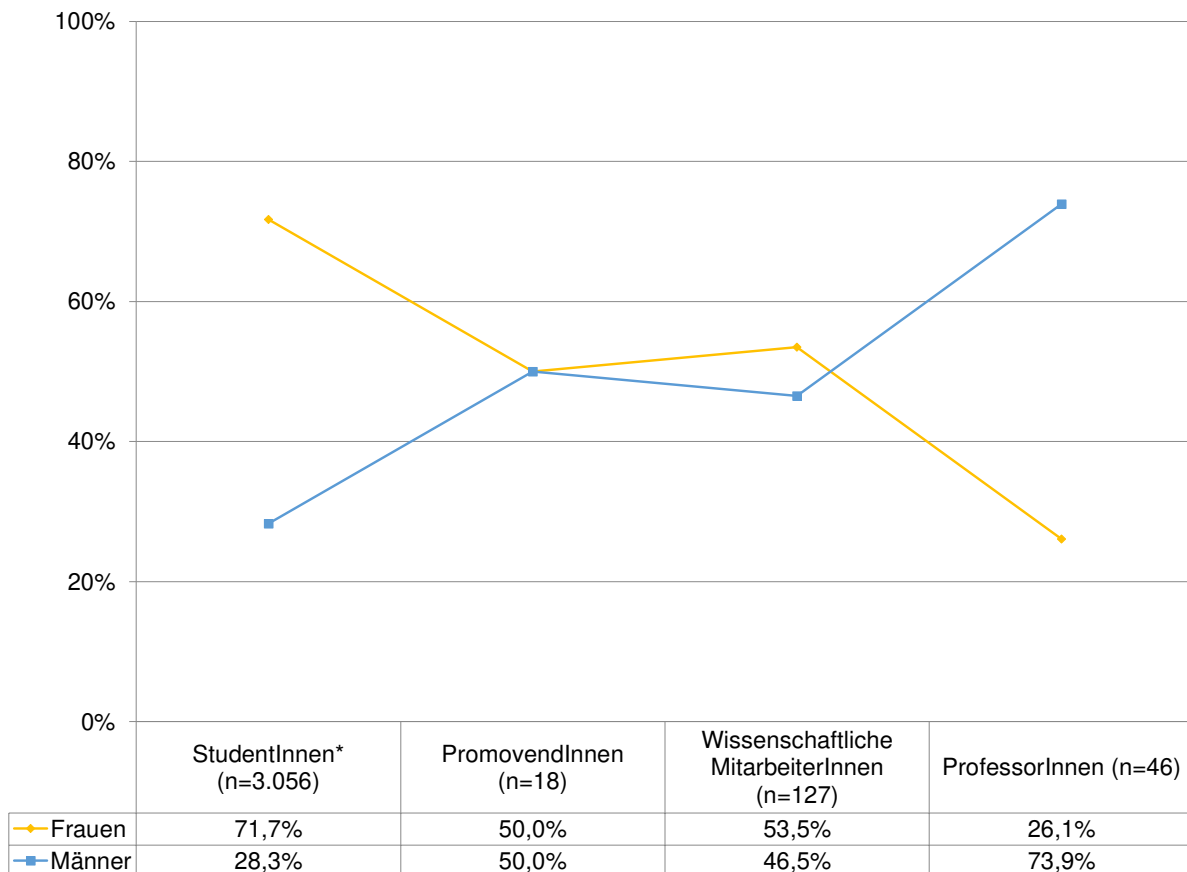
Der Frauenanteil bei den Studierenden in der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät steigt weiterhin (WS 2014/15: 69,9 %, WS 2015/16: 71,7 %). Deswegen will die Fakultät einer Feminisierung einzelner Studiengänge entgegenwirken.

Feminisierung einzelner Studiengänge entgegenwirken

Mittelfristig strebt die Fakultät die Erreichung der 50 %-Marke beim Anteil der weiblichen Professuren an. Im Jahr 2015 liegt sie mit 26,1 % über dem gesamtuniversitären Durchschnitt von 18,1 %; ist jedoch im Vergleich zum Vorjahr um rund 2 % gesunken (WS 2014/15: Frauen: 28,3 %).

Professorinnenanteil mit 26,1 % über dem gesamtuniversitären Durchschnitt von 18,1%

Darstellung 13: Karriereverläufe von Frauen und Männern an der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät (in %)



* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Quelle: Universität Augsburg

Philologisch-Historische Fakultät

Die Philologisch-Historische Fakultät hat mit 75,3 % weiterhin den höchsten Studentinnenanteil unter allen Fakultäten.

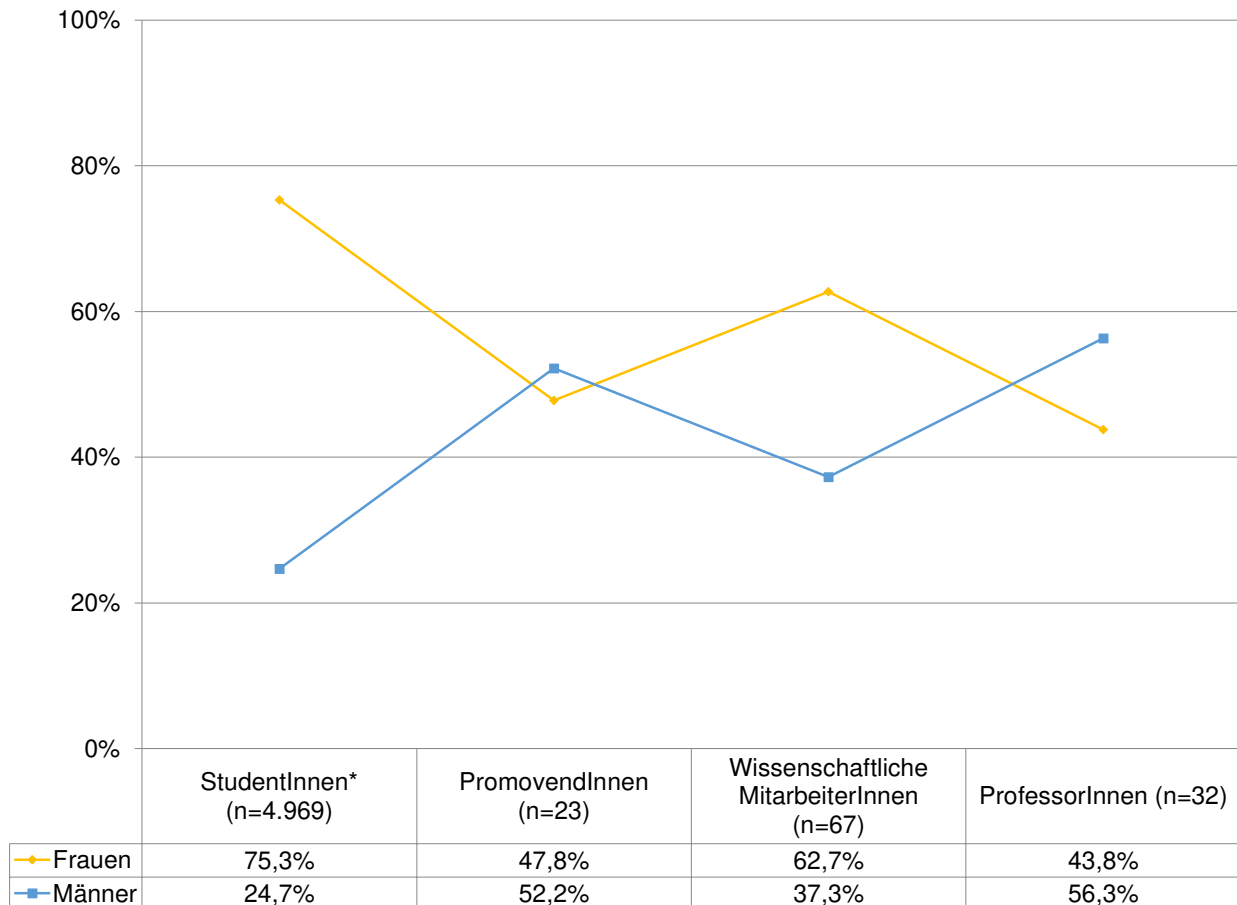
Im Vergleich zum Berichtsjahr 2014 ist der Anteil weiblicher Promotionen wieder etwas gestiegen. Während im Studienjahr 2013/14 47,1 % der Frauen promovierten, stieg der Anteil nun auf 47,8 %.

Von Seiten der Fakultät wird angestrebt, den Frauenanteil an den beamteten Dauerstellen entsprechend dem Ziel der Parität zu erhöhen. Der Professorinnenanteil liegt bei 43,8 % und ist somit im Vergleich zu den Vorjahren erneut angestiegen (WS 2013/2014: 35,5 %; WS 2014/15: 38,7). Wie die Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät hat sich auch die Philologisch-Historische Fakultät das Ziel gesetzt, einen Anteil der Frauen an den Professuren von 50 % zu erreichen.

Höchster Studentinnenanteil mit 75,3 %

43,8 % der Professorinnen sind weiblich besetzt

Darstellung 14: Karriereverläufe von Frauen und Männern an der Philologisch-Historischen Fakultät (in %)



* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Quelle: Universität Augsburg

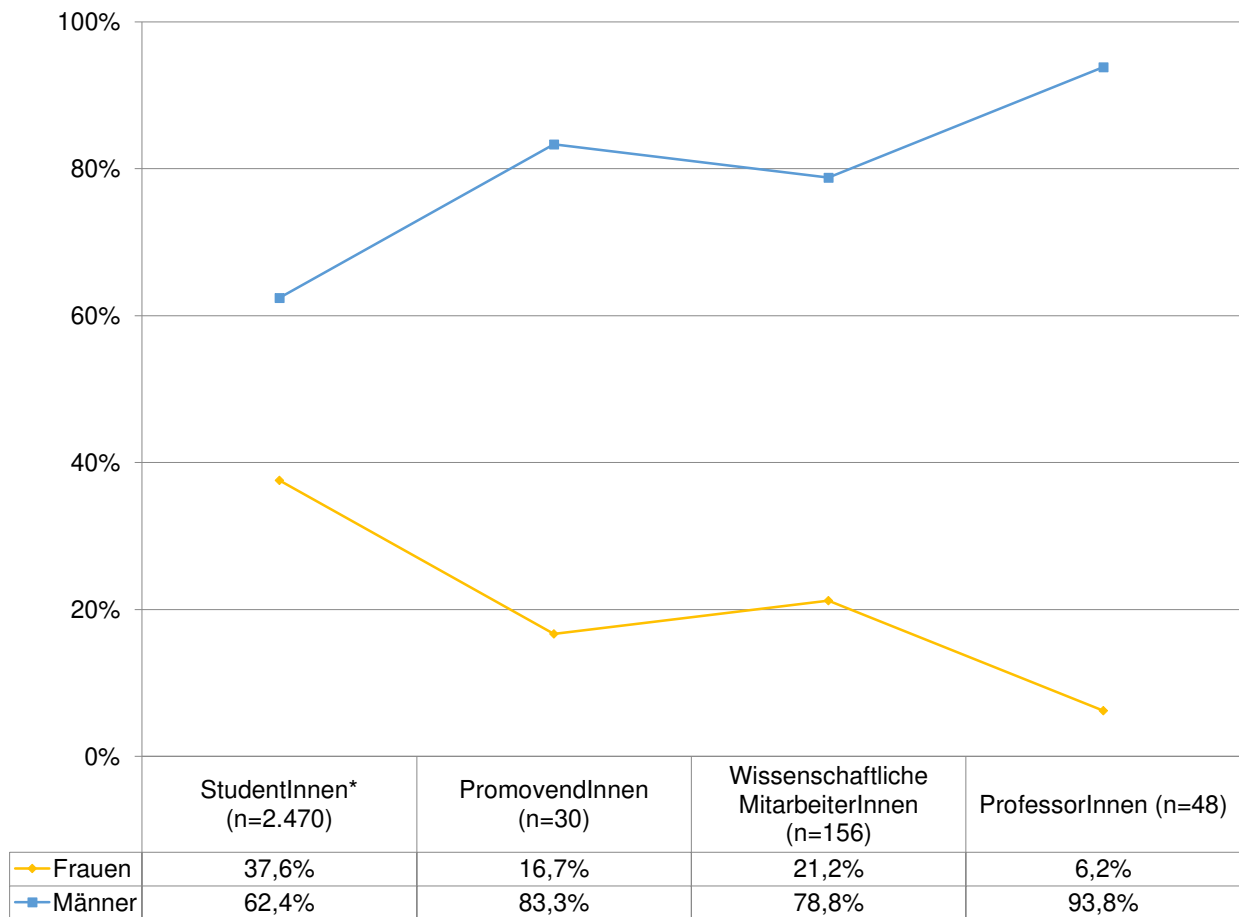
Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

Ähnlich der Fakultät für Angewandte Informatik fällt auch hier der Frauenanteil im Mittelbau mit 21,2 % vergleichsweise eher gering aus. Erfreulicherweise ist der Frauenanteil jedoch zum Vorjahr erneut gestiegen. Der Blick auf den Zeitreihenvergleich der Promovierten zeigt erhebliche Schwankungen in den Anteilen (Berichtsjahr 2010: 12,5 %; Berichtsjahr 2011: 21,4 %; Berichtsjahr 2012: 30,8 %; Berichtsjahr 2013: 24,3 %; Berichtsjahr 2014: 7,7 %; Berichtsjahr 2015: 16,7 %).

Anstieg der weiblichen Promovierten von 7,7% auf 16,7 %

In diesem Berichtsjahr hat die Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät insgesamt drei Professorinnen (6,2 %) vorzuweisen. Im Vergleich zu den letzten beiden Berichtsjahren verhält sich der Frauenanteil eher konstant (Berichtsjahr 2013: 6,7 %; Berichtsjahr 2014: 6,3 %).

Darstellung 15: Karriereverläufe von Frauen und Männern an der Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät (in %)



* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Quelle: Universität Augsburg

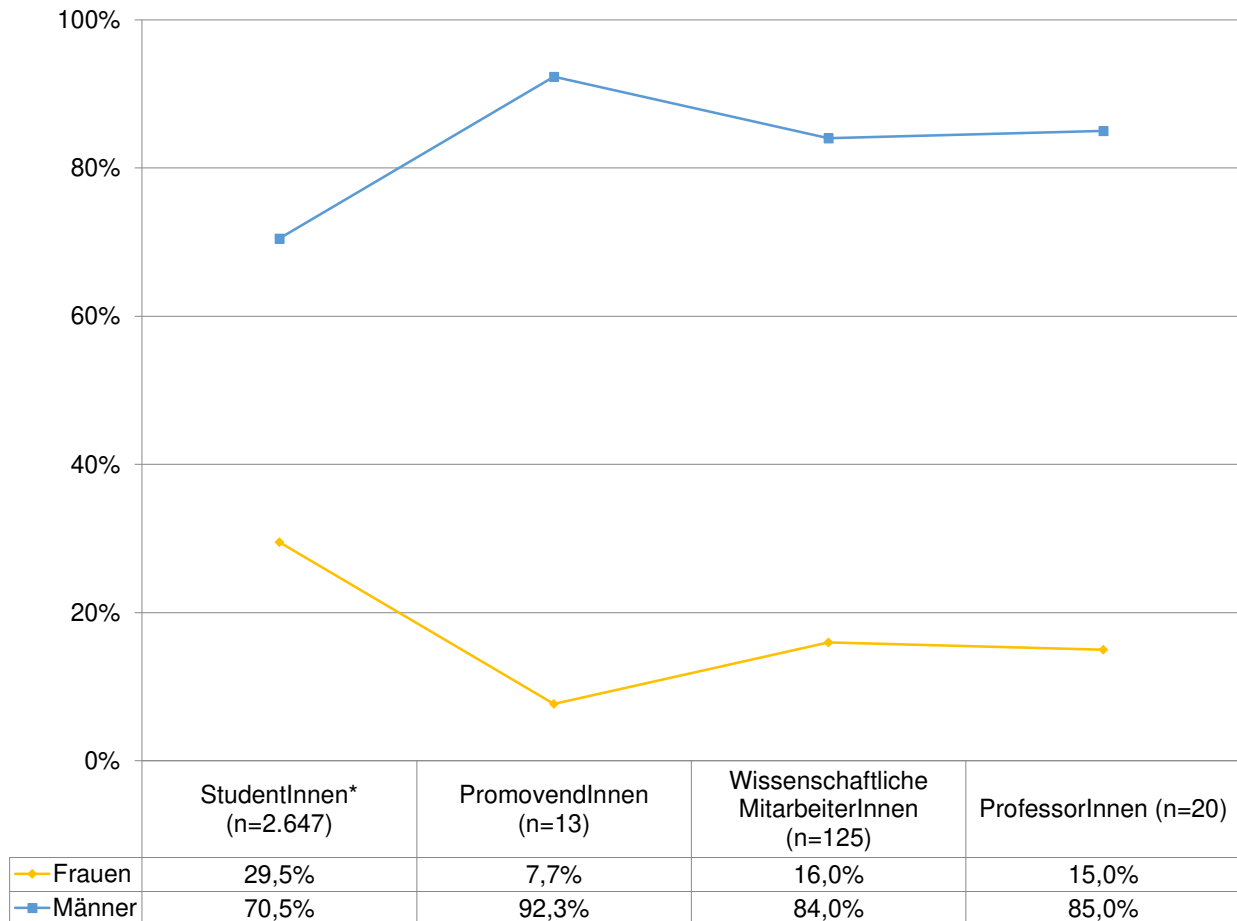
Fakultät für Angewandte Informatik

In den MINT-Fächern zeigten sich in den letzten Jahren keine wesentlichen Veränderungen bei den Studierendenzahlen. Auch die Zahl der weiblichen Neuimmatrikulationen hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert (WS 2014/15: 34,0 %, WS 2015/16: 34,3). Die Fakultät für Angewandte Informatik formulierte daher in ihren internen Zielvereinbarungen das Ziel, verstärkt Schülerinnen für Informatik-Studiengänge zu gewinnen.

Unter den Promovierten ist der Frauenanteil gering (7,7 %), im Vergleich zu den Vorjahren sogar erneut gesunken (Berichtsjahr 2013: 16,7 %; Berichtsjahr 2014: 8,3 %). Der Frauenanteil bei den wissenschaftlichen MitarbeiterInnen ist mit 16,0 % im Fakultätsvergleich der geringste an der Universität, im Vergleich zum Vorjahr, jedoch gestiegen (Berichtsjahr 2014: 14,9 %). Der Professorinnenanteil ist wiederum gesunken und liegt nun bei 15,0 %.

Frauenanteile an den Promotionen und im Mittelbau äußerst gering

Darstellung 16: Karriereverläufe von Frauen und Männern an der Fakultät für Angewandte Informatik (in %)



* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Quelle: Universität Augsburg

Katholisch-Theologische Fakultät

Im Vergleich zum Berichtsjahr 2014 ist der Anteil der Studentinnen im aktuellen Berichtsjahr minimal auf 60,9 % gesunken (Berichtsjahr 2014: 61,6 %).

Aufgrund des vorgeschriebenen Priester-Laien-Proporztes müssen in der Katholisch-Theologischen Fakultät 50 % aller Professuren von Priestern besetzt sein. Die Fakultät strebt jedoch an, die Zahl der Professorinnen langfristig auf 50 % des Anteils der von Laien besetzten Professuren zu erhöhen. Um dies zu erreichen, bemüht sich die Fakultät um aktive Rekrutierung von Frauen. Parität soll auch bei Lebenszeitstellen im Mittelbau nachhaltig verwirklicht werden.

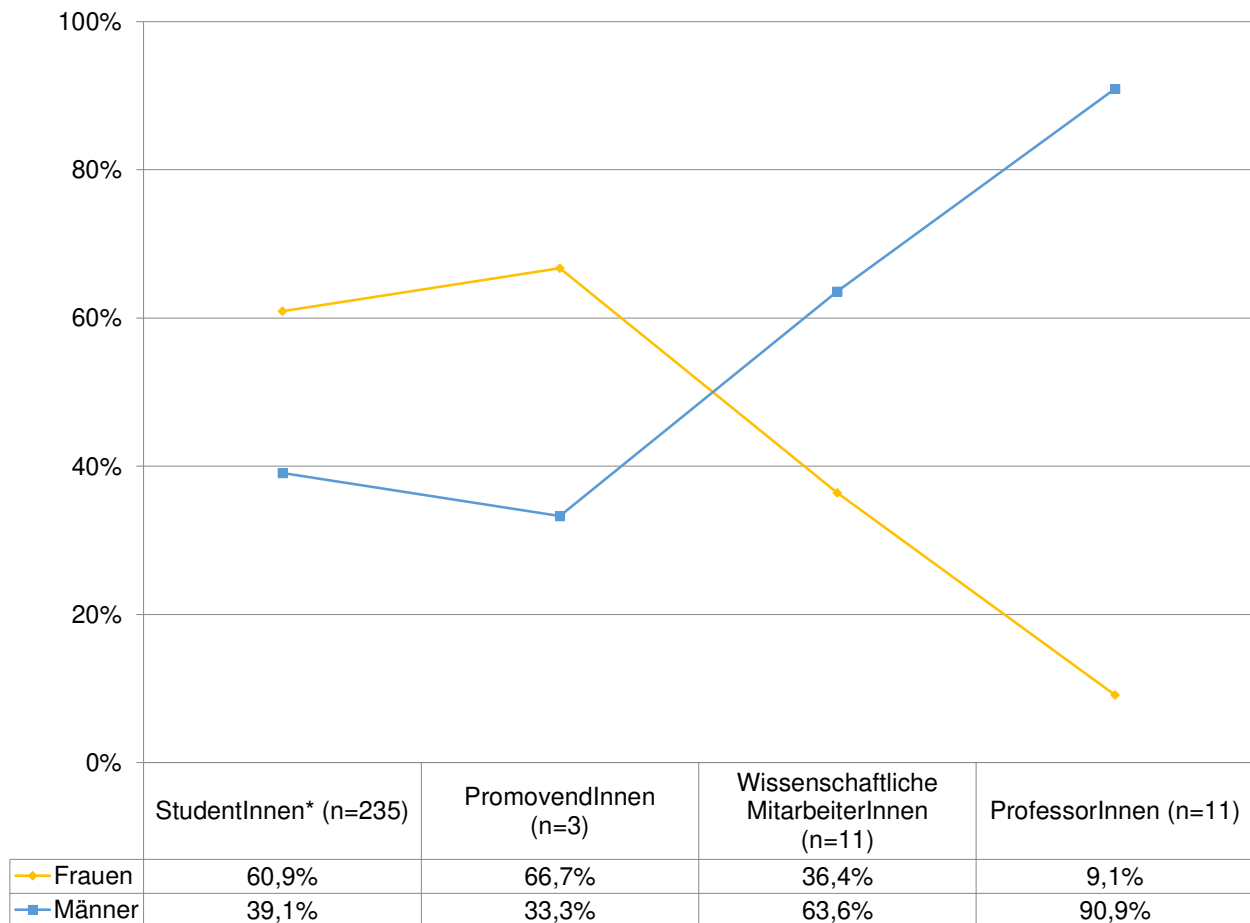
Im Studienjahr 2014/15 wurden zwei der drei Promotionen von Frauen eingereicht.

Studentinnenanteil bei 60,9 %

Parität bei Lebenszeitstellen im Mittelbau als langfristiges Ziel

2 weibliche Promovierte im Studienjahr 2014/15

Darstellung 17: Karriereverläufe von Frauen und Männern an der Katholisch-Theologischen Fakultät (in %)



* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Quelle: Universität Augsburg

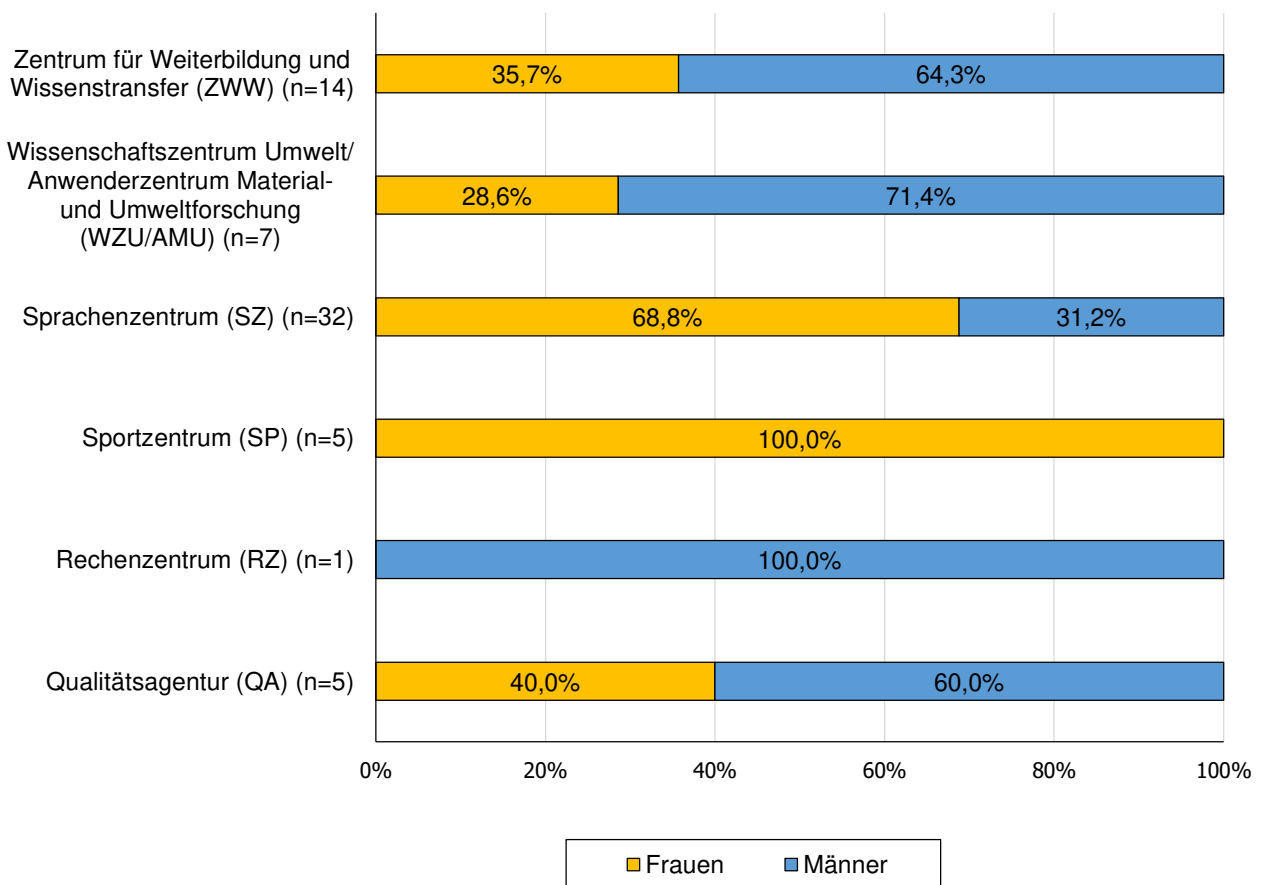
4. Ausgewählte Zentrale Einrichtungen (nur wissenschaftlicher Bereich)

Der Anteil der Frauen im wissenschaftlichen Bereich in den folgenden zentralen Einrichtungen der Universität Augsburg ist im Vergleich zum Berichtsjahr 2014 im aktuellen Berichtsjahr ähnlich hoch. Die meisten Frauenanteile finden sich nach wie vor im Sportzentrum (vgl. Darstellung 18). Dort sind alle fünf wissenschaftlichen Stellen mit Frauen besetzt.

Wissenschaftlerinnen ähnlich hoch im Vergleich zum letzten Berichtsjahr

In diesem Zusammenhang sollten immer die geringen Fallzahlen bei der Bewertung der Daten bedacht werden.

Darstellung 18: Geschlechterverhältnis der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen in ausgewählten Einrichtungen der Universität Augsburg (in %)



Quelle: Universität Augsburg

5. Wissenschaftsstützendes Personal

Im wissenschaftsstützenden Bereich arbeiten deutlich mehr Frauen als Männer (Frauenanteil: 65,9 %), mit einem steigenden Anteil auch in den höheren Besoldungsstufen (B-II mittlerer Dienst und B-III gehobener Dienst). Jedoch ist in der höchsten Besoldungsstufe ein Rückgang des Frauenanteils zu verzeichnen (B-IV Höherer Dienst: 42,1 %).

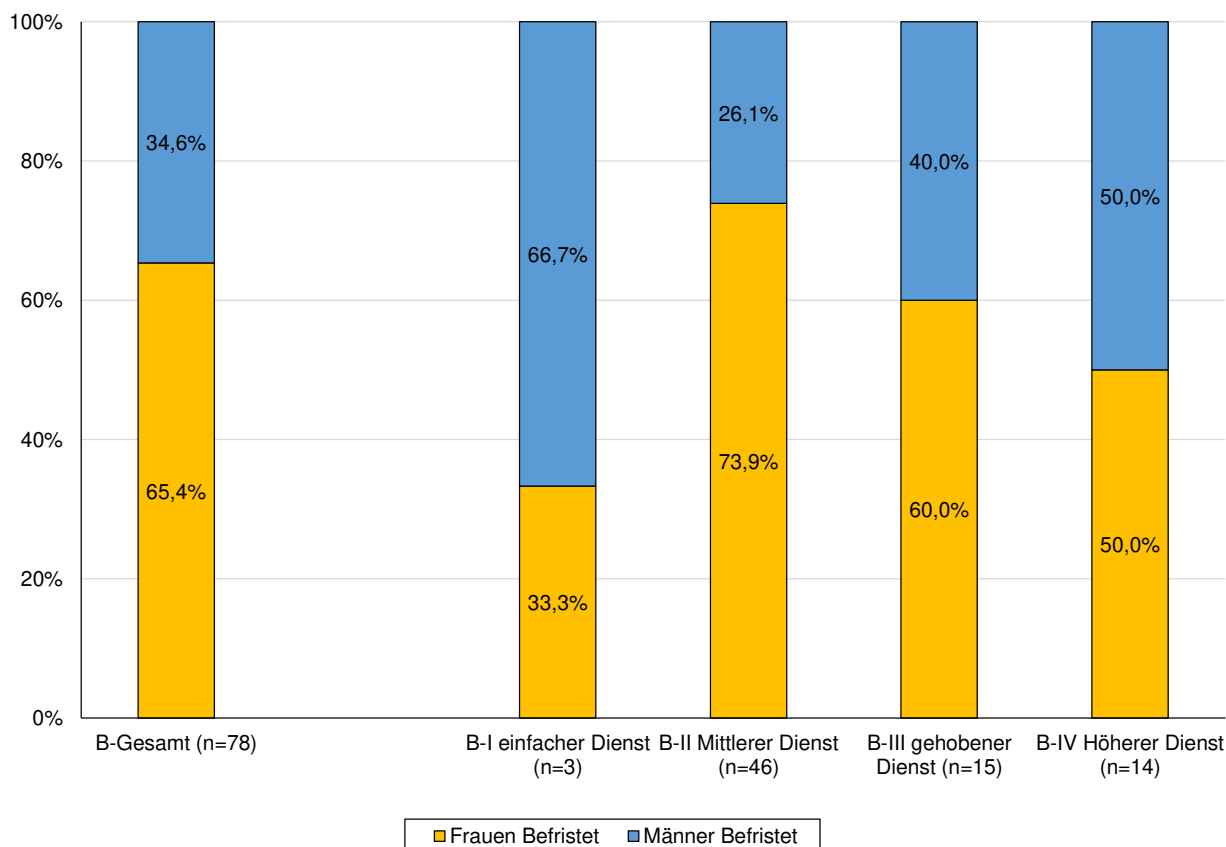
Deutlich mehr Frauen als Männer, mit steigendem Anteil in höheren Besoldungsstufen

Trotz des positiven Trends arbeiten Frauen weitaus häufiger in wenig karriereförderlichen Positionen: Von den insgesamt befristet Beschäftigten der Universität Augsburg sind knapp zwei Drittel Frauen (65,4 %) (vgl. Darstellung 19) und 87,3 % arbeiten in einer Teilzeitbeschäftigung (vgl. Darstellung 20).

87,3 % der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen

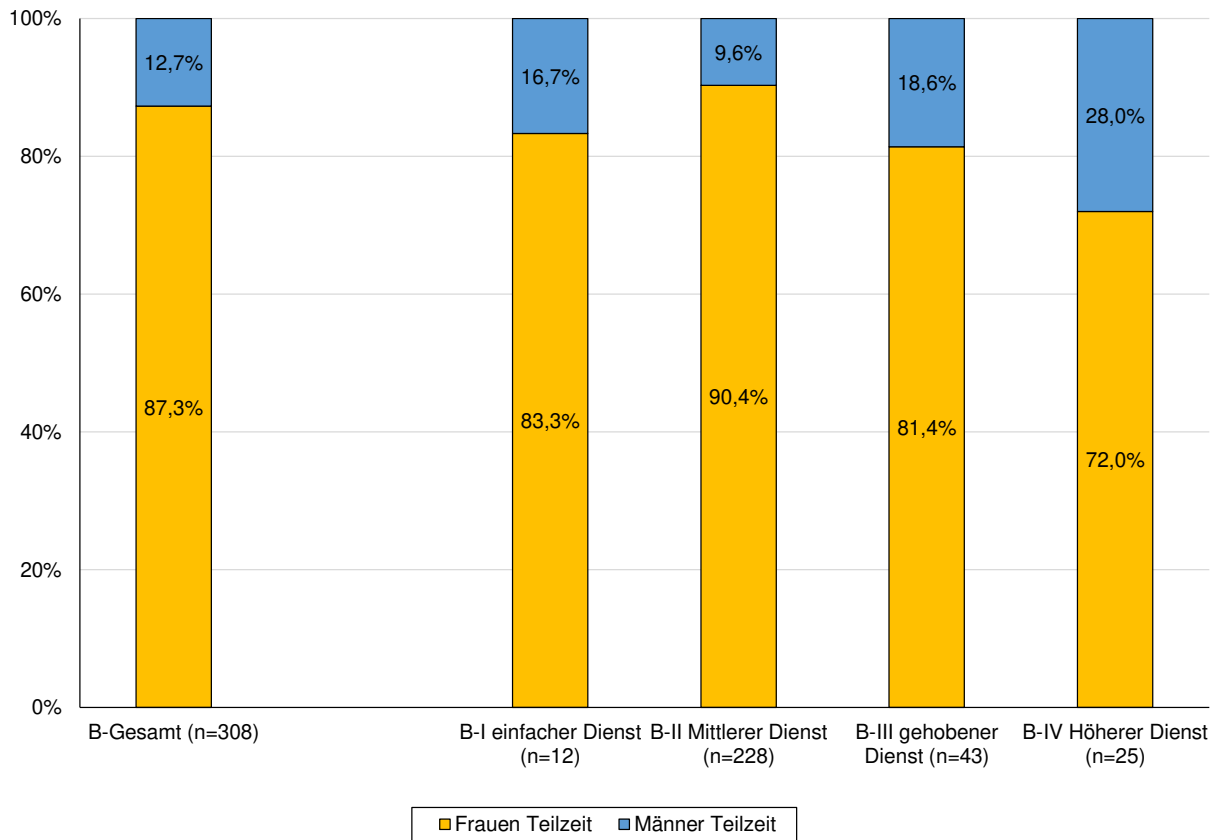
Hinsichtlich der Zahlen der tatsächlich Teilzeitbeschäftigten ist jedoch zu beachten, dass diese keinerlei Aussagen über die Hintergründe der Teilzeit machen. Denn nach wie vor ist Familienarbeit der wichtigste Grund für Frauen einer Erwerbstätigkeit in Teilzeit nachzugehen.

Darstellung 19: Befristete Anstellungsverhältnisse im Geschlechtervergleich an der Universität Augsburg im wissenschaftsstützenden Bereich (in %)



Quelle: Universität Augsburg

Darstellung 20: Teilzeit-Anstellungsverhältnisse im Geschlechtervergleich an der Universität Augsburg im wissenschaftsstützenden Bereich (in %)



Quelle: Universität Augsburg

6. Mitglieder der Universitätsleitung und Ständigen Kommissionen

Die Leitungsebene der Universität Augsburg ist, trotz der seit dem Wintersemester 2011/12 amtierenden Präsidentin, weit entfernt von einer paritätischen beruflichen Teilhabe von Frauen (vgl. Darstellung 21).

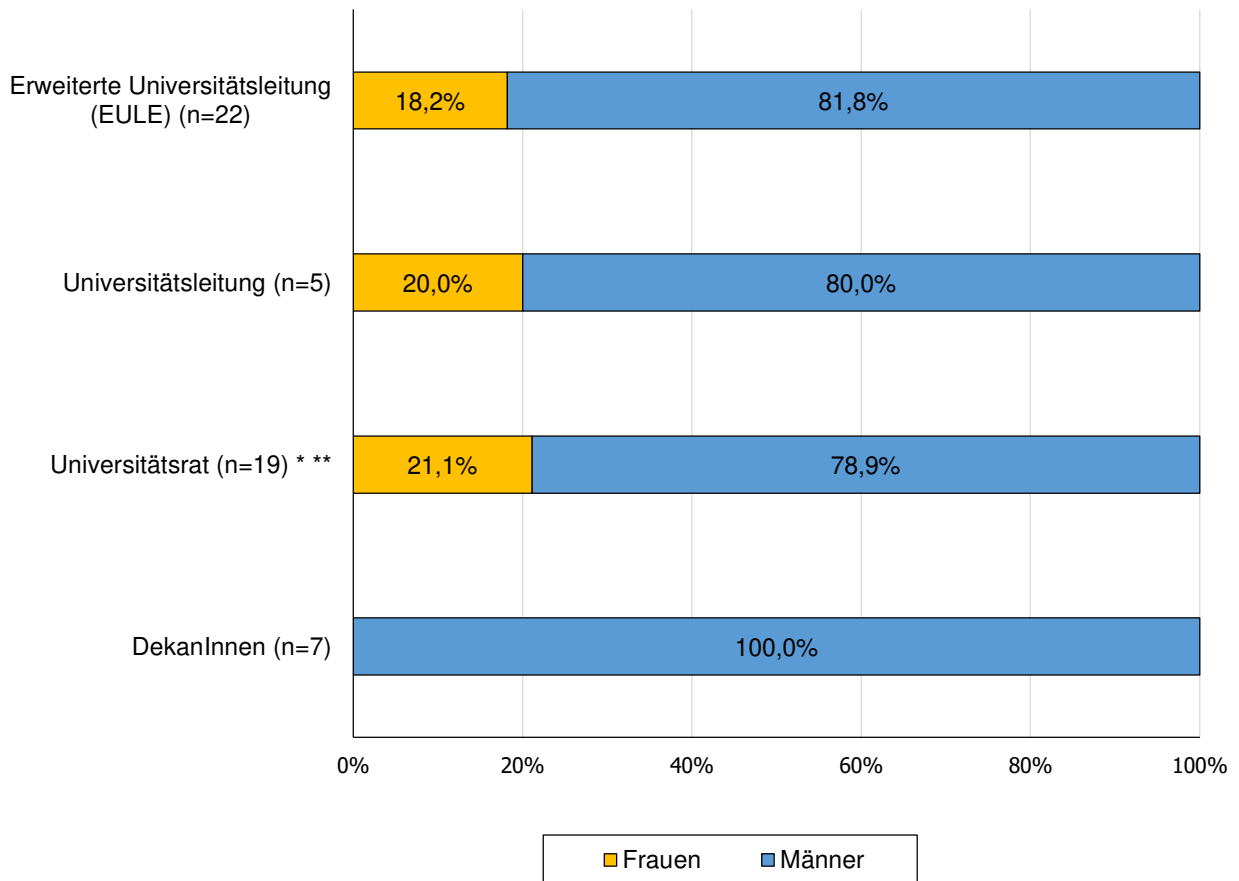
Trotz weiblicher Präsidentin keine paritätische Teilhabe auf Leitungsebene

Auf der Leitungsebene der Fakultäten hat sich die Situation gegenüber den Vorjahren verschlechtert: Keine der sieben Fakultäten wird von einer Dekanin geleitet.

Keine Frauen in der Leitungsebene der Fakultäten

Im Universitätsrat ist der Anteil der weiblichen Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr gesunken (Berichtsjahr 2014: 27,8 %, Berichtsjahr 2015: 21,1 %).

Darstellung 21: Leitungsebene (in %)



* Die Frauenbeauftragte der Universität ist qua Amt Mitglied des Gremiums

** Die Anzahl der Mitglieder beinhaltet nicht die beratenden Mitglieder

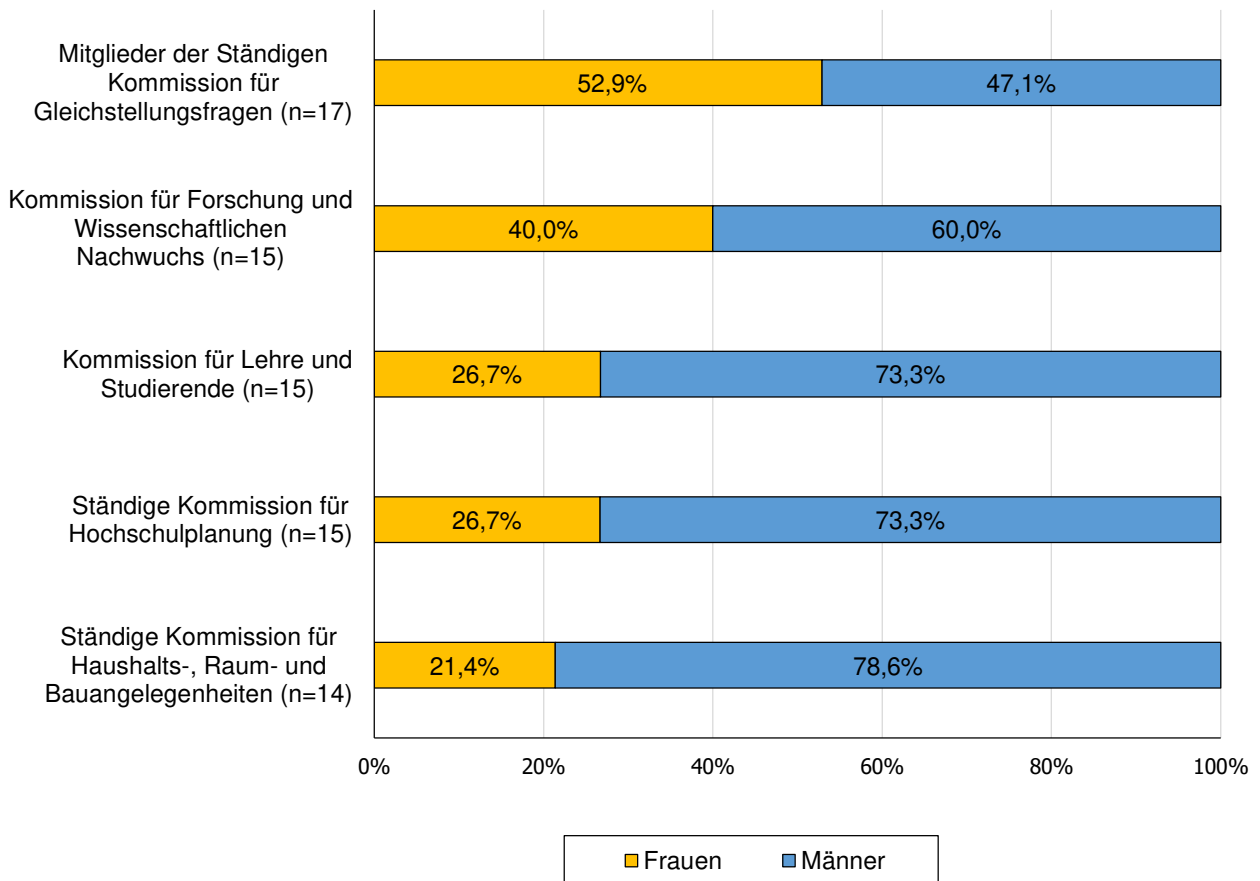
Quelle: Universität Augsburg

Auch die Kommissionen (vgl. Darstellung 22) und Ausschüsse sowie die Beauftragten-Ämter sind – abgesehen von der Kommission für Gleichstellungsfragen, für die eine Quote festgelegt ist – überwiegend männlich besetzt. Hier gibt es keine auffälligen Veränderungen zu den Vorjahren.

Kommissionen und Ausschüsse überwiegend männlich besetzt

Insgesamt verschlechtert sich das Bild einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen an der Universität Augsburg, wenn die Frauenbeauftragte, die qua Amt Mitglied in den Gremien ist, außer Acht bleibt.

Darstellung 22: Kommissionen der Universität Augsburg (in %)



Quelle: Universität Augsburg

7. Zusammenfassende Bewertung der Daten

Die Zusammenschau der Daten macht die fakultätsspezifischen Unterschiede in Bezug auf die Geschlechterverhältnisse deutlich: Fakultäten wie die Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät oder die Philologisch-Historische Fakultät weisen auf der Ebene der Studierenden mehr Frauen als Männer auf, wohingegen in der Fakultät für Angewandte Informatik sowie der Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät Nachwuchs im Allgemeinen und insbesondere weiblicher Nachwuchs fehlt.

Fakultätsspezifische Unterschiede in Geschlechterverhältnissen
Verlust von Frauen auf dem Weg zur Professur

Bei der Sichtung der Daten im wissenschaftsstützenden Bereich fällt auf, dass Frauen übermäßig stark vertreten sind, jedoch arbeiten Frauen weitaus häufiger in wenig karriereförderlichen Positionen: Von den insgesamt befristet Beschäftigten der Universität Augsburg sind knapp zwei Drittel Frauen (65,4 %) und 87,3 % arbeiten in einer Teilzeitbeschäftigung

Frauen weitaus häufiger in wenig karriereförderlichen Positionen

Auch in den hochschulpolitischen Gremien und Ämtern sind Frauen stark unterrepräsentiert. Auf der Leitungsebene der Fakultäten hat sich die Situation gegenüber den Vorjahren sogar verschlechtert: Keine der Fakultäten werden von einer Dekanin geleitet.

Unterrepräsentanz von Frauen auch auf Leitungsebene und in hochschulpolitischen Gremien und Ämtern

Im Universitätsrat ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ein geringerer Anteil der weiblichen Mitglieder zu verzeichnen.

Sowohl die Universitätsleitung wie die Fakultäten und zentralen Einrichtungen haben spezifische Maßnahmen und bedarfsorientierte Richtlinien konzipiert, um die an den Daten ablesbaren Disparitäten gezielt zu beseitigen. Ob diese Maßnahmen Wirkung zeigen, werden weiterhin die jährlichen Umsetzungsberichte der Fakultäten sowie der Gleichstellungsmonitor zeigen.

Im Hinblick auf die gleichstellungspolitische Schwerpunktsetzung „Gender und Diversität“, ist es wünschenswert, die Datenbasis des Gleichstellungsmonitors weiterhin auszudifferenzieren und themenspezifische Schwerpunkte zu setzen.

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Katholisch-Theologischen Fakultät*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-AnfängerInnen	Neuimmatrikulationen/StudienanfängerInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	30 60,0 %	20 40,0 %	50
S-Insgesamt	Studierende (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	143 60,9 %	92 39,1 %	235
S-AbsolventInnen	AbsolventInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	5 55,6 %	4 44,4 %	9

* Daten beziehen sich auf die [Kopfstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Katholisch-Theologischen Fakultät ohne Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt ohne Lehramt	Studierende ohne Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	217 65,0 %	117 35,0 %	334

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Katholisch-Theologischen Fakultät nur Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt nur Lehramt	Studierende nur Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	342 74,3 %	118 25,7 %	460

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Ausländische Studierende gesamt in der Katholisch-Theologischen Fakultät WS2009/10 bis WS 2015/16*

Kategorien		WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2015/16
S-Ausland**	Frauen(absolut) relativer Anteil	2 22,2 %	1 9,1 %	2 15,4 %	3 16,7 %	4 25,0 %	4 36,4 %
	Männer(absolut) relativer Anteil	7 77,8 %	10 90,9 %	11 84,6 %	15 83,3 %	12 75,0 %	7 63,6 %
	Gesamt	9	11	13	18	16	11

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

** Ausländische Studierende: Personen mit im Ausland erworbener Studienberechtigung, die zum Studium nach Deutschland gekommen sind (Bildungsausländer).

Weibliche ausländische und deutsche Studierende in der Katholisch-Theologischen Fakultät (WS 2015/16)*

	Weibliche Studierende	davon ausländisch	davon deutsch
Gesamt WS 2015/16	143	5 3,5 %	138 96,5 %

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-AnfängerInnen	Neuimmatrikulationen/StudienanfängerInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	496 45,5 %	595 54,5 %	1.091
S-Insgesamt	Studierende (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	1.820 45,3 %	2.199 54,7 %	4.019
S-AbsolventInnen	AbsolventInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	138 45,0 %	169 55,0 %	307

* Daten beziehen sich auf die [Kopfstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ohne Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt ohne Lehramt	Studierende ohne Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	1.904 45,6 %	2.274 54,4 %	4.178

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät nur Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt nur Lehramt	Studierende nur Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	- -	- -	-

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Ausländische Studierende gesamt in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät WS2009/10 bis WS 2015/16*

Kategorien		WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2015/16
S-Ausland**	Frauen(absolut) relativer Anteil	187 59,0 %	220 60,8 %	210 57,9 %	219 58,9 %	247 57,7 %	240 57,8 %
	Männer(absolut) relativer Anteil	130 41,0 %	142 39,2 %	153 42,1 %	153 41,1 %	181 42,3 %	175 42,2 %
	Gesamt	317	362	363	372	428	415

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

** Ausländische Studierende: Personen mit im Ausland erworbener Studienberechtigung, die zum Studium nach Deutschland gekommen sind (Bildungsausländer).

Weibliche ausländische und deutsche Studierende in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (WS 2015/16)*

	Weibliche Studierende	davon ausländisch	davon deutsch
Gesamt WS 2015/16	1.820	264 14,5 %	1.556 85,5 %

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Juristischen Fakultät*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-AnfängerInnen	Neuimmatrikulationen/StudienanfängerInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	395 57,7 %	289 42,3 %	684
S-Insgesamt	Studierende (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	1.841 59,8 %	1.237 40,2 %	3.078
S-AbsolventInnen	AbsolventInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	21 61,8 %	13 38,2 %	34

* Daten beziehen sich auf die [Kopfstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Juristischen Fakultät ohne Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt ohne Lehramt	Studierende ohne Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	1.863 59,7 %	1.256 40,3 %	3.119

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Juristischen Fakultät nur Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt nur Lehramt	Studierende nur Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	- -	- -	-

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Ausländische Studierende gesamt in der Juristischen Fakultät WS2009/10 bis WS 2015/16*

Kategorien		WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2015/16
S-Ausland**	Frauen(absolut) relativer Anteil	100 57,8 %	109 59,2 %	138 64,8 %	138 63,6 %	163 64,7 %	193 68,9 %
	Männer(absolut) relativer Anteil	73 42,2 %	75 40,8 %	75 35,2 %	79 36,4 %	89 35,3 %	87 31,1 %
	Gesamt	173	184	213	217	252	280

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

** Ausländische Studierende: Personen mit im Ausland erworbener Studienberechtigung, die zum Studium nach Deutschland gekommen sind (Bildungsausländer).

Weibliche ausländische und deutsche Studierende in der Juristischen Fakultät (WS 2015/16)*

	Weibliche Studierende	davon ausländisch	davon deutsch
Gesamt WS 2015/16	1.841	206 11,2 %	1.635 88,8 %

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-AnfängerInnen	Neuimmatrikulationen/StudienanfängerInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	539 74,2 %	187 25,8 %	726
S-Insgesamt	Studierende (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	2.191 71,7 %	865 28,3 %	3.056
S-AbsolventInnen	AbsolventInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	219 73,2 %	80 26,8 %	299

* Daten beziehen sich auf die [Kopfstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät ohne Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt ohne Lehramt	Studierende ohne Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	3.144 70,5 %	1.315 29,5 %	4.459

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät nur Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt nur Lehramt	Studierende nur Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	5.651 72,1 %	2.191 27,9 %	7.842

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Ausländische Studierende gesamt in der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät WS2009/10 bis WS 2015/16*

Kategorien		WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2015/16
S-Ausland**	Frauen(absolut) relativer Anteil	259 73,0 %	256 74,0 %	239 77,6 %	211 76,7 %	199 73,2 %	184 72,7 %
	Männer(absolut) relativer Anteil	96 27,0 %	90 26,0 %	69 22,4 %	64 23,3 %	73 26,8 %	69 27,3 %
	Gesamt	355	346	308	275	272	253

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

** Ausländische Studierende: Personen mit im Ausland erworbener Studienberechtigung, die zum Studium nach Deutschland gekommen sind (Bildungsausländer).

Weibliche ausländische und deutsche Studierende in der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät (WS 2015/16)*

	Weibliche Studierende	davon ausländisch	davon deutsch
Gesamt WS 2015/16	2.191	193 8,8 %	1.998 91,2 %

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Philologisch-Historischen Fakultät*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-AnfängerInnen	Neuimmatrikulationen/StudienanfängerInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	880 75,3 %	288 24,7 %	1.168
S-Insgesamt	Studierende (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	3.740 75,3 %	1.229 24,7 %	4.969
S-AbsolventInnen	AbsolventInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	109 82,0 %	24 18,0 %	133

* Daten beziehen sich auf die [Kopfstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Philologisch-Historischen Fakultät ohne Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt ohne Lehramt	Studierende ohne Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	3.937 74,3 %	1.360 25,7 %	5.297

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Philologisch-Historischen Fakultät nur Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt nur Lehramt	Studierende nur Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	4.227 76,0 %	1.332 24,0 %	5.559

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Ausländische Studierende gesamt in der Philologisch-Historischen Fakultät WS2009/10 bis WS 2015/16*

Kategorien		WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2015/16
S-Ausland**	Frauen(absolut) relativer Anteil	397 85,0 %	377 84,3 %	376 83,6 %	384 81,7 %	409 80,7 %	400 81,8 %
	Männer(absolut) relativer Anteil	70 15,0 %	70 15,7 %	74 16,4 %	86 18,3 %	98 19,3 %	89 18,2 %
	Gesamt	467	447	450	470	507	489

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

** Ausländische Studierende: Personen mit im Ausland erworbener Studienberechtigung, die zum Studium nach Deutschland gekommen sind (Bildungsausländer).

Weibliche ausländische und deutsche Studierende in der Philologisch-Historischen Fakultät (WS 2015/16)*

	Weibliche Studierende	davon ausländisch	davon deutsch
Gesamt WS 2015/16	3.740	437 11,7 %	3.303 88,3 %

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-AnfängerInnen	Neuimmatrikulationen/StudienanfängerInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	272 39,2 %	422 60,8 %	694
S-Insgesamt	Studierende (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	929 37,6 %	1.541 62,4 %	2.470
S-AbsolventInnen	AbsolventInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	49 28,7 %	122 71,3 %	171

* Daten beziehen sich auf die [Kopfstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Mathematisch- Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät ohne Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt ohne Lehramt	Studierende ohne Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	1.208 44,2 %	1.522 55,8 %	2.730

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Mathematisch- Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät nur Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt nur Lehramt	Studierende nur Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	2.052 71,7 %	809 28,3 %	2.861

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Ausländische Studierende gesamt in der Mathematisch- Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät WS2009/10 bis WS 2015/16*

Kategorien		WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2015/16
S-Ausland**	Frauen(absolut) relativer Anteil	87 43,9 %	92 47,2 %	71 39,7 %	77 39,7 %	85 41,7 %	101 45,5 %
	Männer(absolut) relativer Anteil	111 56,1 %	103 52,8 %	108 60,3 %	117 60,3 %	119 58,3 %	121 54,5 %
	Gesamt	198	195	179	194	204	222

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

** Ausländische Studierende: Personen mit im Ausland erworbener Studienberechtigung, die zum Studium nach Deutschland gekommen sind (Bildungsausländer).

Weibliche ausländische und deutsche Studierende in der Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät (WS 2015/16)*

	Weibliche Studierende	davon ausländisch	davon deutsch
Gesamt WS 2015/16	929	101 10,9 %	828 89,1 %

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Fakultät für Angewandte Informatik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-AnfängerInnen	Neuimmatrikulationen/StudienanfängerInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	254 30,2 %	587 69,8 %	841
S-Insgesamt	Studierende (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	782 29,5 %	1.865 70,5 %	2.647
S-AbsolventInnen	AbsolventInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	46 25,6 %	134 74,4 %	180

* Daten beziehen sich auf die [Kopfstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Fakultät für Angewandte Informatik ohne Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt ohne Lehramt	Studierende ohne Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	865 30,8 %	1.948 69,2 %	2.813

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) in der Fakultät für Angewandte Informatik nur Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt nur Lehramt	Studierende nur Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	393 67,3 %	191 32,7 %	584

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Ausländische Studierende gesamt in der Fakultät für Angewandte Informatik WS2009/10 bis WS 2015/16*

Kategorien		WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2015/16
S-Ausland**	Frauen(absolut) relativer Anteil	27 22,5 %	28 23,3 %	35 25,7 %	45 26,8 %	54 30,5 %	67 34,2 %
	Männer(absolut) relativer Anteil	93 77,5 %	92 76,7 %	101 74,3 %	123 73,2 %	123 69,5 %	129 65,8 %
	Gesamt	120	120	136	168	177	196

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

** Ausländische Studierende: Personen mit im Ausland erworbener Studienberechtigung, die zum Studium nach Deutschland gekommen sind (Bildungsausländer).

Weibliche ausländische und deutsche Studierende in der Fakultät für Angewandte Informatik (WS 2015/16)*

	Weibliche Studierende	davon ausländisch	davon deutsch
Gesamt WS 2015/16	782	74 9,5 %	708 90,5 %

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) an der Universität Augsburg*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-AnfängerInnen	Neuimmatrikulationen/StudienanfängerInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	2.866 54,5 %	2.388 45,5 %	5.254
S-Insgesamt	Studierende (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	11.446 55,9 %	9.028 44,1 %	20.474
S-AbsolventInnen	AbsolventInnen (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	587 51,8 %	546 48,2 %	1.133

* Daten beziehen sich auf die [Kopfstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) an der Universität Augsburg ohne Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt ohne Lehramt	Studierende ohne Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	13.138 57,3 %	9.792 42,7 %	22.930

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Studierende gesamt (WS 2015/16) (S) an der Universität Augsburg nur Lehramtsstudenten nach Daten der Fachstatistik*

Kategorien		Frauen	Männer	Gesamt
S-Insgesamt nur Lehramt	Studierende nur Lehramt (absolut) relativer Anteil (WS 2015/16)	12.665 73,2 %	4.641 26,8 %	17.306

* Daten beziehen sich auf die [Fachstatistik](#)

Ausländische Studierende gesamt an der Universität Augsburg WS2009/10 bis WS 2015/16*

Kategorien		WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2015/16
S-Ausland**	Frauen(absolut) relativer Anteil	1.059 64,6 %	1.083 65,0 %	1.071 64,4 %	1.077 62,8 %	1.161 62,6 %	1.189 63,7 %
	Männer(absolut) relativer Anteil	580 35,4 %	582 35,0 %	591 35,6 %	637 37,2 %	695 37,4 %	677 36,3 %
	Gesamt	1.639	1.665	1.662	1.714	1.856	1.866

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

** Ausländische Studierende: Personen mit im Ausland erworbener Studienberechtigung, die zum Studium nach Deutschland gekommen sind (Bildungsausländer).

Weibliche ausländische und deutsche Studierende an der Universität Augsburg (WS 2015/16)*

	Weibliche Studierende	davon ausländisch	davon deutsch
Gesamt WS 2015/16	11.446	1.280 11,2 %	10.166 88,8 %

* Daten beziehen sich auf die Kopfstatistik

Wissenschaftliches Personal (P) und Qualifikationsarbeiten (Q) in der Katholisch-Theologischen Fakultät

Wissenschaftliches Personal (P) im Überblick in der Katholisch-Theologischen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA*	absolut relativer Anteil	4 36,4 %	7 63,6 %	11
P-akad. Räte	absolut relativer Anteil	2 33,3 %	4 66,7 %	6
P-Junior	absolut relativer Anteil	0,0 %	2 100,0 %	2
P-Prof C3/W2	absolut relativer Anteil	0,0 %	4 100,0 %	4
P-Prof C4/W3	absolut relativer Anteil	1 14,3 %	6 85,7 %	7

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Wissenschaftliches Personal (P) – Umfang und Art der Beschäftigung in der Katholisch-Theologischen Fakultät

	Befristet						Unbefristet					
	Teilzeit			Vollzeit			Teilzeit			Vollzeit		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA* relativer Anteil	0 0,0 %	5 100,0 %	5	4 66,7 %	2 33,3 %	6	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0
P-akad. Räte relativer Anteil	0 -	0 -	0	1 33,3 %	2 66,7 %	3	1 50,0 %	1 50,0 %	2	0 0,0 %	1 100,0 %	1
P-Junior relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 0,0 %	2 100,0 %	2	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0
P-Prof C3/W2 relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 0,0 %	1 100,0 %	1	0 0,0 %	3 100,0 %	3
P-Prof C4/W3 relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	1 14,3 %	6 85,7 %	7

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Hilfskräfte und Lehraufträge in der Katholisch-Theologischen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
P-stud. Hilfskraft	absolut	12	12	24
	relativer Anteil	50,0 %	50,0 %	
P-wiss. Hilfskraft	absolut	3		3
	relativer Anteil	100,0 %	0,0 %	
P-Lehrauftrag	absolut	1	2	3
	relativer Anteil	33,3 %	66,7 %	

Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten im Studienjahr 2014/15 insgesamt (Q) in der Katholisch-Theologischen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
Q-Promotion	absolut	2	1	3
	relativer Anteil	66,7 %	33,3 %	
Q-Habilitation	absolut	-	-	
	relativer Anteil			

Wissenschaftliches Personal (P) und Qualifikationsarbeiten (Q) in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Wissenschaftliches Personal (P) im Überblick in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA*	absolut relativer Anteil	31 27,9 %	80 72,1 %	111
P-akad. Räte	absolut relativer Anteil	1 6,7 %	14 93,3 %	15
P-Junior	absolut relativer Anteil	-	-	
P-Prof C3/W2	absolut relativer Anteil	0,0 %	2 100,0 %	2
P-Prof C4/W3	absolut relativer Anteil	2 10,0 %	18 90,0 %	20

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Wissenschaftliches Personal (P) – Umfang und Art der Beschäftigung in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

	Befristet						Unbefristet					
	Teilzeit			Vollzeit			Teilzeit			Vollzeit		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA* relativer Anteil	6 30,0 %	14 70,0 %	20	25 27,5 %	66 72,5 %	91	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0
P-akad. Räte relativer Anteil	1 100,0 %	0 0,0 %	1	0 0,0 %	5 100,0 %	5	0 -	0 -	0	0 0,0 %	9 100,0 %	9
P-Junior relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0
P-Prof C3/W2 relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 0,0 %	2 100,0 %	2
P-Prof C4/W3 relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	2 10,0 %	18 90,0 %	20

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Hilfskräfte und Lehraufträge in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
P-stud. Hilfskraft	absolut	30	55	85
	relativer Anteil	35,3 %	64,7 %	
P-wiss. Hilfskraft	absolut	38	41	79
	relativer Anteil	48,1 %	51,9 %	
P-Lehrauftrag	absolut	3	28	31
	relativer Anteil	9,7 %	90,3 %	

Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten im Studienjahr 2014/15 insgesamt (Q) in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
Q-Promotion	absolut	5	11	16
	relativer Anteil	31,3 %	68,8 %	
Q-Habilitation	absolut	0	2	2
	relativer Anteil	0,0 %	100,0 %	

Wissenschaftliches Personal (P) und Qualifikationsarbeiten (Q) in der Juristischen Fakultät

Wissenschaftliches Personal (P) im Überblick in der Juristischen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA*	absolut relativer Anteil	32 52,5 %	29 47,5 %	61
P-akad. Räte	absolut relativer Anteil	2 25,0 %	6 75,0 %	8
P-Junior	absolut relativer Anteil	1 33,3 %	2 66,7 %	3
P-Prof C3/W2	absolut relativer Anteil	0,0 %	3 100,0 %	3
P-Prof C4/W3	absolut relativer Anteil	1 5,9 %	16 94,1 %	17

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Wissenschaftliches Personal (P) – Umfang und Art der Beschäftigung in der Juristischen Fakultät

	Befristet						Unbefristet					
	Teilzeit			Vollzeit			Teilzeit			Vollzeit		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA* relativer Anteil	25 54,3 %	21 45,7 %	46	7 50,0 %	7 50,0 %	14	0 0,0 %	1 100,0 %	1	0 -	0 -	0
P-akad. Räte relativer Anteil	0 -	0 -	0	1 25,0 %	3 75,0 %	4	0 -	0 -	0	1 25,0 %	3 75,0 %	4
P-Junior relativer Anteil	0 -	0 -	0	1 33,3 %	2 66,7 %	3	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0
P-Prof C3/W2 relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 0,0 %	3 100,0 %	3
P-Prof C4/W3 relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	1 5,9 %	16 94,1 %	17

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Hilfskräfte und Lehraufträge in der Juristischen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
P-stud. Hilfskraft	absolut relativer Anteil	64 51,6 %	60 48,4 %	124
P-wiss. Hilfskraft	absolut relativer Anteil	13 37,1 %	22 62,9 %	35
P-Lehrauftrag	absolut relativer Anteil	13 24,1 %	41 75,9 %	54

Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten im Studienjahr 2014/15 insgesamt (Q) in der Juristischen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
Q-Promotion	absolut relativer Anteil	19 44,2 %	24 55,8 %	43
Q-Habilitation	absolut relativer Anteil	-	-	

Wissenschaftliches Personal (P) und Qualifikationsarbeiten (Q) in der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Wissenschaftliches Personal (P) im Überblick in der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA*	absolut relativer Anteil	68 53,5 %	59 46,5 %	127
P-akad. Räte	absolut relativer Anteil	19 54,3 %	16 45,7 %	35
P-Junior	absolut relativer Anteil	-	-	
P-Prof C3/W2	absolut relativer Anteil	5 22,7 %	17 77,3 %	22
P-Prof C4/W3	absolut relativer Anteil	7 29,2 %	17 70,8 %	24

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Wissenschaftliches Personal (P) – Umfang und Art der Beschäftigung in der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät

	Befristet						Unbefristet					
	Teilzeit			Vollzeit			Teilzeit			Vollzeit		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA* relativer Anteil	44 59,5 %	30 40,5 %	74	12 54,5 %	10 45,5 %	22	10 43,5 %	13 56,5 %	23	2 25,0 %	6 75,0 %	8
P-akad. Räte relativer Anteil	1 100,0 %	0 0,0 %	1	7 70,0 %	3 30,0 %	10	4 80,0 %	1 20,0 %	5	7 36,8 %	12 63,2 %	19
P-Junior relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0
P-Prof C3/W2 relativer Anteil	1 33,3 %	2 66,7 %	3	0 0,0 %	3 100,0 %	3	0 0,0 %	2 100,0 %	2	4 28,6 %	10 71,4 %	14
P-Prof C4/W3 relativer Anteil	1 100,0 %	0 0,0 %	1	0 0,0 %	2 100,0 %	2	0 -	0 -	0	6 28,6 %	15 71,4 %	21

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Hilfskräfte und Lehraufträge in der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
P-stud. Hilfskraft	absolut	57	34	91
	relativer Anteil	62,6 %	37,4 %	
P-wiss. Hilfskraft	absolut	27	3	30
	relativer Anteil	90,0 %	10,0 %	
P-Lehrauftrag	absolut	108	130	238
	relativer Anteil	45,4 %	54,6 %	

Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten im Studienjahr 2014/15 insgesamt (Q) in der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
Q-Promotion	absolut	9	9	18
	relativer Anteil	50,0 %	50,0 %	
Q-Habilitation	absolut	2	2	4
	relativer Anteil	50,0 %	50,0 %	

Wissenschaftliches Personal (P) und Qualifikationsarbeiten (Q) in der Philologisch-Historischen Fakultät

Wissenschaftliches Personal (P) im Überblick in der Philologisch-Historischen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA*	absolut relativer Anteil	42 62,7 %	25 37,3 %	67
P-akad. Räte	absolut relativer Anteil	8 26,7 %	22 73,3 %	30
P-Junior	absolut relativer Anteil	0,0 %	2 100,0 %	2
P-Prof C3/W2	absolut relativer Anteil	4 50,0 %	4 50,0 %	8
P-Prof C4/W3	absolut relativer Anteil	10 41,7 %	14 58,3 %	24

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Wissenschaftliches Personal (P) – Umfang und Art der Beschäftigung in der Philologisch-Historischen Fakultät

	Befristet						Unbefristet					
	Teilzeit			Vollzeit			Teilzeit			Vollzeit		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA* relativer Anteil	26 65,0 %	14 35,0 %	40	13 54,2 %	11 45,8 %	24	2 100,0 %	0 0,0 %	2	1 100,0 %	0 0,0 %	1
P-akad. Räte relativer Anteil	0 -	0 -	0	3 37,5 %	5 62,5 %	8	0 -	0 -	0	5 22,7 %	17 77,3 %	22
P-Junior relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0
P-Prof C3/W2 relativer Anteil	0 -	0 -	0	2 50,0 %	2 50,0 %	4	0 -	0 -	0	2 50,0 %	2 50,0 %	4
P-Prof C4/W3 relativer Anteil	0 -	0 -	0	1 50,0 %	1 50,0 %	2	0 -	0 -	0	9 40,9 %	13 59,1 %	22

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Hilfskräfte und Lehraufträge in der Philologisch-Historischen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
P-stud. Hilfskraft	absolut	70	35	105
	relativer Anteil	66,7 %	33,3 %	
P-wiss. Hilfskraft	absolut	37	20	57
	relativer Anteil	64,9 %	35,1 %	
P-Lehrauftrag	absolut	39	42	81
	relativer Anteil	48,1 %	51,9 %	

Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten im Studienjahr 2014/15 insgesamt (Q) in der Philologisch-Historischen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
Q-Promotion	absolut	11	12	23
	relativer Anteil	47,8 %	52,2 %	
Q-Habilitation	absolut	1		1
	relativer Anteil	100,0 %	0,0 %	

Wissenschaftliches Personal (P) und Qualifikationsarbeiten (Q) in der Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

Wissenschaftliches Personal (P) im Überblick in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA*	absolut relativer Anteil	33 21,2 %	123 78,8 %	156
P-akad. Räte	absolut relativer Anteil	0,0 %	3 100,0 %	3
P-Junior	absolut relativer Anteil	1 100,0 %	0,0 %	1
P-Prof C3/W2	absolut relativer Anteil	0,0 %	6 100,0 %	6
P-Prof C4/W3	absolut relativer Anteil	0,0 %	4 100,0 %	4

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Wissenschaftliches Personal (P) – Umfang und Art der Beschäftigung in der Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

	Befristet						Unbefristet					
	Teilzeit			Vollzeit			Teilzeit			Vollzeit		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA* relativer Anteil	22 22,7 %	75 77,3 %	97	11 19,0 %	47 81,0 %	58	0 -	0 -	0	0 0,0 %	1 100,0 %	1
P-akad. Räte relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 0,0 %	3 100,0 %	3	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0
P-Junior relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0
P-Prof C3/W2 relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 0,0 %	2 100,0 %	2	0 -	0 -	0	0 0,0 %	4 100,0 %	4
P-Prof C4/W3 relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 0,0 %	4 100,0 %	4

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Hilfskräfte und Lehraufträge in der Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
P-stud. Hilfskraft	absolut	27	45	72
	relativer Anteil	37,5 %	62,5 %	
P-wiss. Hilfskraft	absolut	27	79	106
	relativer Anteil	25,5 %	74,5 %	
P-Lehrauftrag	absolut	9	11	20
	relativer Anteil	45,0 %	55,0 %	

Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten im Studienjahr 2014/15 insgesamt (Q) in der Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

		Frauen	Männer	Gesamt
Q-Promotion	absolut	5	25	30
	relativer Anteil	16,7 %	83,3 %	
Q-Habilitation	absolut	0	2	2
	relativer Anteil	0,0 %	100,0 %	

Wissenschaftliches Personal (P) und Qualifikationsarbeiten (Q) in der Fakultät für Angewandte Informatik

Wissenschaftliches Personal (P) im Überblick in der Fakultät für Angewandte Informatik

		Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA*	absolut relativer Anteil	20 16,0 %	105 84,0 %	125
P-akad. Räte	absolut relativer Anteil	1 8,3 %	11 91,7 %	12
P-Junior	absolut relativer Anteil	-	-	
P-Prof C3/W2	absolut relativer Anteil	1 11,1 %	8 88,9 %	9
P-Prof C4/W3	absolut relativer Anteil	2 18,2 %	9 81,8 %	11

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Wissenschaftliches Personal (P) – Umfang und Art der Beschäftigung in der Fakultät für Angewandte Informatik

	Befristet						Unbefristet					
	Teilzeit			Vollzeit			Teilzeit			Vollzeit		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA* relativer Anteil	10 30,3 %	23 69,7 %	33	8 9,2 %	79 90,8 %	87	1 100,0 %	0 0,0 %	1	1 25,0 %	3 75,0 %	4
P-akad. Räte relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 0,0 %	6 100,0 %	6	0 -	0 -	0	1 16,7 %	5 83,3 %	6
P-Junior relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0
P-Prof C3/W2 relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0	1 11,1 %	8 88,9 %	9
P-Prof C4/W3 relativer Anteil	0 -	0 -	0	0 0,0 %	1 100,0 %	1	0 -	0 -	0	2 20,0 %	8 80,0 %	10

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Hilfskräfte und Lehraufträge in der Fakultät für Angewandte Informatik

		Frauen	Männer	Gesamt
P-stud. Hilfskraft	absolut	17	44	61
	relativer Anteil	27,9 %	72,1 %	
P-wiss. Hilfskraft	absolut	11	44	55
	relativer Anteil	20,0 %	80,0 %	
P-Lehrauftrag	absolut	10	31	41
	relativer Anteil	24,4 %	75,6 %	

Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten im Studienjahr 2014/15 insgesamt (Q) in der Fakultät für Angewandte Informatik

		Frauen	Männer	Gesamt
Q-Promotion	absolut	1	12	13
	relativer Anteil	7,7 %	92,3 %	
Q-Habilitation	absolut	0	3	3
	relativer Anteil	0,0 %	100,0 %	

Wissenschaftliches Personal (P) und Qualifikationsarbeiten (Q) an der Universität Augsburg

Wissenschaftliches Personal (P) im Überblick an der Universität Augsburg

		Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA*	absolut relativer Anteil	285 36,2 %	503 63,8 %	788
P-akad. Räte	absolut relativer Anteil	42 28,0 %	108 72,0 %	150
P-Junior	absolut relativer Anteil	4 44,4 %	5 55,6 %	9
P-Prof C3/W2	absolut relativer Anteil	13 17,3 %	62 82,7 %	75
P-Prof C4/W3	absolut relativer Anteil	23 18,5 %	101 81,5 %	124

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Wissenschaftliches Personal (P) – Umfang und Art der Beschäftigung an der Universität Augsburg

	Befristet						Unbefristet					
	Teilzeit			Vollzeit			Teilzeit			Vollzeit		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
P-wiss.MA* relativer Anteil	156 40,8 %	226 59,2 %	382	97 28,8 %	240 71,2 %	337	22 61,1 %	14 38,9 %	36	10 30,3 %	23 69,7 %	33
P-akad. Räte relativer Anteil	2 100,0 %	0 0,0 %	2	13 29,5 %	31 70,5 %	44	6 75,0 %	2 25,0 %	8	21 21,9 %	75 78,1 %	96
P-Junior relativer Anteil	0 -	0 -	0	4 44,4 %	5 55,6 %	9	0 -	0 -	0	0 -	0 -	0
P-Prof C3/W2 relativer Anteil	1 25,0 %	3 75,0 %	4	3 21,4 %	11 78,6 %	14	0 0,0 %	3 100,0 %	3	9 16,7 %	45 83,3 %	54
P-Prof C4/W3 relativer Anteil	1 100,0 %	0 0,0 %	1	1 16,7 %	5 83,3 %	6	0 #DIV/0!	0 #DIV/0!	0	21 17,9 %	96 82,1 %	117

* In der Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sind die Akademischen Räte enthalten.

Hilfskräfte und Lehraufträge an der Universität Augsburg

		Frauen	Männer	Gesamt
P-stud. Hilfskraft	absolut	359	340	699
	relativer Anteil	51,4 %	48,6 %	
P-wiss. Hilfskraft	absolut	178	225	403
	relativer Anteil	44,2 %	55,8 %	
P-Lehrauftrag	absolut	226	310	536
	relativer Anteil	42,2 %	57,8 %	

Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten im Studienjahr 2014/15 insgesamt (Q) an der Universität Augsburg

		Frauen	Männer	Gesamt
Q-Promotion	absolut	52	94	146
	relativer Anteil	35,6 %	64,4 %	
Q-Habilitation	absolut	3	9	12
	relativer Anteil	25,0 %	75,0 %	

Ausgewählte Zentrale Einrichtungen (nur wissenschaftlicher Bereich)

Qualitätsagentur (QA)

	Gesamt	Befristet				Unbefristet			
		Teilzeit		Vollzeit		Teilzeit		Vollzeit	
		Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
P-wiss. MA	5	-	1 20,0 %	2 40,0 %	1 20,0 %	-	-	-	1 20,0 %

Rechenzentrum (RZ)

	Gesamt	Befristet				Unbefristet			
		Teilzeit		Vollzeit		Teilzeit		Vollzeit	
		Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
P-wiss. MA	1	-	-	-	-	-	-	-	1 100,0 %

Sportzentrum (SP)

	Gesamt	Befristet				Unbefristet			
		Teilzeit		Vollzeit		Teilzeit		Vollzeit	
		Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
P-wiss. MA	5	2 40,0 %	-	1 20,0 %	-	1 20,0 %	-	1 20,0 %	-

Sprachenzentrum (SZ)

	Gesamt	Befristet				Unbefristet			
		Teilzeit		Vollzeit		Teilzeit		Vollzeit	
		Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
P-wiss. MA	32	8 25,0 %	6 18,8 %	5 15,6 %	2 6,3 %	6 18,8 %	-	3 9,4 %	2 6,3 %

Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU)

	Gesamt	Befristet				Unbefristet			
		Teilzeit		Vollzeit		Teilzeit		Vollzeit	
		Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
P-wiss. MA	7	1 14,3 %	2 28,6 %	1 14,3 %	2 28,6 %	-	-	-	1 14,3 %

Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW)

	Gesamt	Befristet				Unbefristet			
		Teilzeit		Vollzeit		Teilzeit		Vollzeit	
		Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
P-wiss. MA	14	4 28,6 %	4 28,6 %	-	3 21,4 %	-	-	1 7,1 %	2 14,3 %

Wissenschaftsstützendes Personal (B) an der Universität Augsburg

	Befristet						Unbefristet					
	Teilzeit			Vollzeit			Teilzeit			Vollzeit		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
B-Gesamt	34 81,0 %	8 19,0 %	42	17 47,2 %	19 52,8 %	36	235 88,3 %	31 11,7 %	266	138 100,0 %	0,0 %	138
B-I einfacher Dienst	1 50,0 %	1 50,0 %	2	-	1 100,0 %	1	9 90,0 %	1 10,0 %	10	6 21,4 %	22 78,6 %	28
B-II Mittlerer Dienst	24 85,7 %	4 14,3 %	28	10 55,6 %	8 44,4 %	18	182 91,0 %	18 9,0 %	200	91 55,8 %	72 44,2 %	163
B-III gehobener Dienst	5 83,3 %	1 16,7 %	6	4 44,4 %	5 55,6 %	9	30 81,1 %	7 18,9 %	37	30 46,2 %	35 53,8 %	65
B-IV Höherer Dienst	4 66,7 %	2 33,3 %	6	3 37,5 %	5 62,5 %	8	14 73,7 %	5 26,3 %	19	11 25,6 %	32 74,4 %	43

Mitglieder in der Universitätsleitung und in Ständigen Kommissionen

Leitungsebene (L)

		Frauen	Männer	Gesamt
L-Universitätsrat	Mitglieder des Universitätsrates* **	4 21,1 %	15 78,9 %	19
L-Uni	Mitglieder der Universitätsleitung	1 20,0 %	4 80,0 %	5
L-EULe	Mitglieder der erweiterten Universitätsleitung	4 18,2 %	18 81,8 %	22
L-Dekane	Dekane	0,0 %	7 100,0 %	7

* Die Frauenbeauftragte der Universität ist qua Amt Mitglied des Gremiums

** Die Anzahl der Mitglieder beinhaltet die beratenden Mitglieder.

Ständige Kommissionen (K)

		Frauen	Männer	Gesamt
K-Lehre	Mitglieder der Kommission für Lehre und Studierende	4 26,7 %	11 73,3 %	15
K-Forschung	Mitglieder der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs	6 40,0 %	9 60,0 %	15
K-Haushalt	Mitglieder der Kommission für Haushalts-, Raum- und Bauangelegenheiten	3 21,4 %	11 78,6 %	14
K-Planung	Mitglieder der Kommission für Hochschulplanung	4 26,7 %	11 73,3 %	15
K-Gleichstellung	Mitglieder der Kommission für Gleichstellungsfragen****	9 52,9 %	8 47,1 %	17

* Die Frauenbeauftragte der Universität ist qua Amt Mitglied des Gremiums

** Lt. Grundordnung §6 (4) muss die Kommission mit mindestens 50 % Frauen besetzt sein.

*** Ein/e VertreterIn der ProfessorInnen wurde noch nicht benannt. (N.N.)

**** Die Anzahl der Mitglieder beinhaltet die beratenden Mitglieder.

Ausschüsse (A) und Beauftragte

		Frauen	Männer	Gesamt
A-Bib	Ausschuss für Bibliotheksangelegenheiten	3 17,6 %	14 82,4 %	17
A-Info	Ausschuss für Informationsverarbeitung	0,0 %	14 100,0 %	14
Beauftragte	Beauftragte der Universität	2 25,0 %	6 75,0 %	8

* Frauenbeauftragte der Universität und Gleichstellungsbeauftragte

** Der Vorsitz wurde noch nicht benannt. (N.N.)